

**Institut für Rundfunkökonomie
an der Universität zu Köln**

**Tätigkeitsbericht
des Instituts für Rundfunkökonomie
für die Jahre 1997 und 1998**

**Arbeitspapiere
des Instituts für Rundfunkökonomie
an der Universität zu Köln**

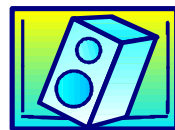
Nr. 108

Köln, im Februar 1999

Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie
ISSN der Arbeitspapiere: 0945-8999
ISBN des vorliegenden Arbeitspapiers 108/99: 3-930788-97-7
Schutzgebühr 18,-- DM

Die Arbeitspapiere können im Internet eingesehen
und abgerufen werden unter der Adresse
<http://www.rrz.uni-koeln.de/wiso-fak/rundfunk/index.html>

Mitteilungen und Bestellungen richten Sie bitte per E-Mail an:
100704.3076@compuserve.com
oder an die u. g. Postanschrift



Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln

Direktoren: Prof. Dr. H. M. Schellhaaß, Prof. Dr. G. Sieben
Hohenstaufenring 57a
D-50674 Köln
Telefon: (0221) 23 35 36
Telefax: (0221) 24 11 34

Inhalt

	Seite
1. Zum Stand der Rundfunkökonomie in Deutschland	1
2. Das Institut für Rundfunkökonomie	3
2.1. Aufgaben, Organisation und Rechtsform des Instituts	3
2.2. Die Institutsleitung.....	4
2.3. Der Beirat des Instituts.....	5
2.4. Der Förderverein des Instituts.....	6
2.5. Derzeitige personelle Ausstattung	8
2.6. Derzeitige räumliche Ausstattung.....	8
2.7. Geplante längerfristige Entwicklungen.....	10
3. Die Bibliothek des Instituts für Rundfunkökonomie	13
4. Lehrveranstaltungen des Instituts für Rundfunkökonomie	15
4.1. Zusammenstellung der im Berichtszeitraum abgehaltenen Lehrveranstaltungen	15
4.2. Umstrukturierungen des rundfunkökonomischen Lehrangebots aufgrund der erfolgten Anerkennung der Rundfunkökonomie als Wahlbereich	28
5. Am Institut betreute Diplomarbeiten und Dissertationen	31
5.1. Im Berichtszeitraum abgeschlossene oder in der Bearbeitung befindliche Diplomarbeiten.....	31
5.2. Im Berichtszeitraum abgeschlossene oder in der Bearbeitung befindliche Dissertationen.....	33
6. Forschungsaktivitäten des Instituts für Rundfunkökonomie	35
6.1. Vorbemerkungen.....	35
6.2. Dokumentation des Fortschritts der im letzten Berichtszeit- raum begonnenen Forschungsaktivitäten	36
6.2.1. Gesetzgebungszuständigkeiten für Multimedia.....	37
6.2.2. Externalitäten von Rundfunkprogrammen und Regulierung	39
6.2.3. Möglichkeiten und Grenzen von Kennziffern zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten	41



	Seite
6.3. Im Berichtszeitraum begonnene Forschungsaktivitäten	45
6.3.1. Vermarktung von Sportübertragungsrechten	45
6.3.2. Rundfunkgebühren und europäisches Beihilferecht	46
6.3.3. Rundfunkgebührenpflicht und Business TV	47
6.3.4. Verfahren der Produktionssteuerung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk.....	49
7. Veröffentlichungen des Instituts für Rundfunkökonomie.....	51
7.1. Reihe "Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie"	51
7.1.1. Zielsetzung der Reihe Arbeitspapiere.....	51
7.1.2. Verbreitung der Reihe Arbeitspapiere.....	52
7.1.3. Einreichung von Manuskripten zwecks einer Veröffentlichung in der Reihe Arbeitspapiere	55
7.1.4. Mögliche Formen zur Einreichung von Manuskripten	56
7.1.5. Die in der Reihe Arbeitspapiere bisher erschienenen Titel.....	57
7.2. Reihe "Schriften zur Rundfunkökonomie"	64
7.3. Sonstige Veröffentlichungen des Instituts für Rundfunkökonomie.....	65
8. Sonstige Aktivitäten des Instituts für Rundfunkökonomie.....	67
8.1. Vorträge zu rundfunkökonomischen Themen	67
8.2. Zusammenarbeit mit Rundfunkanbietern bei der Betreuung von Diplomarbeiten und bei der Vermittlung von Praktika.....	69
8.3. Ausrichtung einer Jahrestagung 1998 gemeinsam mit dem Institut für Rundfunkrecht.....	70
8.4. Geplante Ausrichtung einer Jahrestagung 1999 gemeinsam mit dem Institut für Rundfunkrecht.....	72
8.5. Das Institut für Rundfunkökonomie im Internet.....	73
Anhang	77
Satzung des Instituts für Rundfunkökonomie	
Satzung des Fördervereins des Instituts für Rundfunkökonomie	
Antragsformular für die Mitgliedschaft im Förderverein des Instituts für Rundfunkökonomie	
Bestellformular für Publikationen des Instituts für Rundfunkökonomie	

1. Zum Stand der Rundfunkökonomie in Deutschland

Der wissenschaftliche Stand der Rundfunkökonomie in Deutschland wurde bereits in den vorherigen Tätigkeitsberichten ausführlich dargestellt und braucht an dieser Stelle lediglich für den Berichtszeitraum fortgeschrieben zu werden. Der im letzten Tätigkeitsbericht konstatierte Befund, daß bisher bspw. an keiner deutschen Hochschule ein Lehrstuhl für Rundfunkökonomie eingerichtet worden ist und auch ein "Studiengang Rundfunkökonomie" bisher in Deutschland nicht angeboten wird, gilt weiterhin. Allerdings hat ein Teil der Hochschulen mittlerweile den erheblich gestiegenen Bedarf nach rundfunkökonomisch ausgebildeten Betriebswirten und Volkswirten erkannt. Zusammen mit benachbarten Disziplinen, z. B. der Publizistik, der Mediensoziologie und dem Rundfunkrecht, werden seit kurzem an verschiedenen Hochschulen rundfunkökonomische Lehrstoffe vermittelt. Dies ist vor allem deshalb zu begrüßen, weil infolge der angesprochenen steigenden Bedeutung der Rundfunkanbieter eine hohe Nachfrage nach Ökonomen mit spezifischen rundfunkökonomischen Kenntnissen besteht. In manchen Regionen, bspw. auch im Kölner Raum, sind mittlerweile, je nach Abgrenzung der Tätigkeiten, fast 10 % aller Arbeitsplätze direkt oder indirekt der Medienwirtschaft zuzurechnen. Die Medienunternehmen, und hier vor allem die Rundfunkunternehmen, gehören damit zu denjenigen Dienstleistungsbranchen, die in den letzten Jahren überdurchschnittlich gewachsen sind und eine weit überdurchschnittliche Nachfrage nach Beschäftigten entfaltet haben.

Die Wirtschaftswissenschaften an den deutschen Hochschulen haben mittlerweile begonnen, sich auf die damit verbundenen theoretischen und arbeitsmarktpolitischen Anforderungen einzustellen. In der Forschung greifen sie zum einen die speziellen betriebswirtschaftlichen Probleme der privaten wie der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanbieter auf und versuchen, die Verfahren einer zielgerichteten und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung aufzuzeigen; zum anderen widmen sie sich verstärkt den gesamtwirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Fragen einer zweckmäßigen Ausgestaltung des dualen Rundfunksystems. Ausdruck dieses zunehmenden Interesses ist die steigende Zahl von Publikationen, die sich mit ökonomischen Fragen des Rundfunks befassen.

In der Lehre haben sich mittlerweile ebenfalls rundfunkspezifische Angebote entwickelt. Ausgangspunkte waren dabei entweder Initiativen einzelner Rundfunkökonomien, die sich im Rahmen von Lehraufträgen oder ähnlichem besonders engagiert für rundfunkökonomische Lehrveranstaltungen eingesetzt haben, oder es sind Entwicklungen, die von anderen, an den jeweiligen Hochschulen etablierten Disziplinen ausgegangen sind und dann im Zuge einer verstärkten interdisziplinären Behandlung des Rundfunks auch auf die Ökonomie



ausgedehnt wurden. Vor allem an den in jüngerer Vergangenheit verstärkt gegründeten Medienausbildungseinrichtungen, die aufgrund der vom Medien-sektor erwarteten Arbeitsmarkteffekte von den Bundesländern und Kommunen intensiv gefördert werden (siehe hierzu den Übersichtsaufsatz von Issing im Internationalen Handbuch für Hörfunk und Fernsehen, Ausgabe 98/99), werden vermehrt ökonomische Studiengänge eingerichtet.

An der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln ist vor kurzem ein betriebswirtschaftlicher Lehrstuhl für Medienmanagement gegründet worden, der voraussichtlich zum WS 1999/20 besetzt werden wird. Die Berufungsverhandlungen sind allerdings noch nicht abgeschlossen.

2. Das Institut für Rundfunkökonomie

2.1. Aufgaben, Organisation und Rechtsform des Instituts

In der Satzung des Instituts für Rundfunkökonomie, die am 23. 8. 1990 verabschiedet wurde (zur Entstehungsgeschichte des Instituts siehe den Tätigkeitsbericht 1992/93, S. 5f.), wird der Institutszweck in § 1 wie folgt beschrieben: "Das Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln hat die Aufgabe, auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie Grundlagenforschung zu betreiben sowie die Anwendbarkeit wissenschaftlicher Ergebnisse in die Praxis zu untersuchen. Es soll gleichzeitig die Ausbildung der Studenten fördern. Die Ergebnisse stehen der Universität sowie den Mitgliedern des "Vereins zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie" und gegebenenfalls der Öffentlichkeit zur Verfügung.

In § 2 der Satzung ist geregelt, daß das Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln seinen Sitz in Köln hat und in Lehre und Forschung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln eingegliedert ist. Der Name als Institut *an der* Universität zu Köln bringt zudem den rechtlichen Unterschied zu Instituten *der* Universität zu Köln zum Ausdruck, wie er in § 85 der 1968 in Kraft getretenen Verfassung der Universität zu Köln geregelt ist: Während Institute *der* Universität Einrichtungen sind, deren Etat nicht durch Drittmittel, sondern durch das Land Nordrhein-Westfalen bestritten wird und die daher unmittelbar in den Haushaltsplan eingegliedert sind, handelt es sich bei "An-Instituten" um Einrichtungen, die ganz oder zum überwiegenden Teil aus Mitteln finanziert werden, die nicht Haushaltsmitteln der Universität entstammen.

Die dem Institut für Rundfunkökonomie zufließenden Fördermittel werden zum ganz überwiegenden Anteil vom Westdeutschen Werbefernsehen GmbH als Werbetochter des Westdeutschen Rundfunks bereitgestellt. Weitere Zuweisungen stammen von anderen Institutionen und Personen. Diese sind im "Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie" (kurz: Förderverein) zusammengefaßt. Dessen Aufgabe besteht allgemein in der finanziellen Förderung des Instituts und der fachlichen Beratung des Institutsbeirats und der Institutsleitung; seine Einflußnahme auf die wissenschaftliche Arbeit des Instituts ist durch § 6 der Institutssatzung allerdings ausgeschlossen. Die Einzelheiten werden weiter unten (Abschnitt 2.4.) erläutert.



2.2. Die Institutsleitung

Gemäß § 3 der Institutssatzung besteht die Institutsleitung aus mindestens zwei Universitätsprofessoren der Betriebs- und/oder Volkswirtschaftslehre der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln, die von dieser Fakultät zu benennen sind. Die Aufgaben des Instituts liegen im Zuständigkeitsbereich dieser Direktoren, wobei die Direktoren die Geschäftsführung des Instituts unter sich regeln.

Mit Gründung des Instituts wurden die Professoren Dr. K.-H. Hansmeyer und Dr. G. Sieben von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät als Direktoren des Rundfunkinstituts ernannt. Prof. Dr. Hansmeyer war bis zu seiner Emeritierung im SS 1994 Direktor des Seminars für Finanzwissenschaft und des finanzwissenschaftlichen Forschungsinstituts an der Universität zu Köln; er ist unter anderem Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesfinanzministerium und beim Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; außerdem (Mit-)Herausgeber des Archivs für Kommunalwissenschaft, der Zeitschrift für Umweltpolitik sowie der Schriftenreihe "Finanzwissenschaftliche Forschungsarbeiten". Prof. Dr. Sieben ist Direktor des Seminars für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für Wirtschaftsprüfung und des Wirtschaftsarchivs der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät; er ist unter anderem Vorstandsmitglied der Schmalenbachgesellschaft - Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft sowie (Mit-)Herausgeber der Zeitschriften "Das Wirtschaftsstudium" und "Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis" sowie der Schriftenreihe "Betriebswirtschaftliche Beiträge".

Prof. Dr. Hansmeyer hat nach seiner Emeritierung sein schrittweises Ausscheiden aus dem Direktorium des Instituts angekündigt. Zu seinem Nachfolger hat die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät zum 1. 7. 1997 auf Vorschlag des Institutsbeirats Herrn Prof. Dr. Horst-Manfred Schellhaaß berufen, der seit Oktober 1996 Direktor des Staatswissenschaftlichen Seminars der Universität zu Köln ist. Prof. Dr. Schellhaaß hat zuvor von 1978 bis 1996 den Lehrstuhl für Wirtschaftstheorie I an der TU Berlin innegehabt. Während dieser Zeit hat er bereits im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Projektes Aufsätze in Fachzeitschriften zur Rundfunkfreiheit und Meinungsvielfalt veröffentlicht. Weitere Forschungsinteressen liegen auf den Gebieten der Arbeitsmarktpolitik und der Wettbewerbspolitik. Einblick in die empirische Wirtschaftsforschung gewinnt er als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Institut für Wirtschaftsforschung Halle.

Im Interesse eines kontinuierlichen Übergangs blieb Prof. Dr. Hansmeyer auch nach dem Eintritt von Prof. Dr. Schellhaaß bis Ende 1998 Mitglied im Direktorium des Instituts. Er hat sein Amt zum 31. 12. 1998 niedergelegt. Seitdem



besteht das Direktorium des Instituts wieder aus zwei Hochschullehrern, Prof. Dr. Sieben und Prof. Dr. Schellhaaß.

Die Zusammensetzung des Direktoriums des Rundfunkinstituts mit zwei Professoren der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre berücksichtigt, daß es sich bei der Rundfunkökonomie um eine Disziplin handelt, in der einzel- und gesamtwirtschaftliche Fragen gleichermaßen von Bedeutung sind und deren adäquate Untersuchung die Zusammenführung betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Erkenntnisse erfordert.

2.3. Der Beirat des Instituts

Dem Institut für Rundfunkökonomie steht ein Beirat zur Seite, der die Arbeit des Instituts in wichtigen Angelegenheiten unterstützt. Er setzt sich gemäß § 4 der Institutssatzung (der vollständige Text dieser Satzung ist im Anhang dieses Tätigkeitsberichts enthalten) zusammen aus:

1. dem Rektor der Universität zu Köln;
2. dem Vorsitzenden des Kuratoriums der Universität zu Köln;
3. dem Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln;
4. bis zu zehn vom Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie benannten Mitgliedern.

Dem Beirat des Instituts gehören gegenwärtig (Stand 1. 1. 1999) folgende Personen an:

Reinhard Grätz, MdL,
Vorsitzender des Rundfunkrates des Westdeutschen Rundfunks
(Vorsitzender des Beirats des Instituts für Rundfunkökonomie)

Axel Berger,
Mitglied des Vorstandes der KPMG, Köln

Dr. Heinz Bolsenkötter,
Wibera Wirtschaftsberatung AG, Düsseldorf

Norbert Burger,
Oberbürgermeister der Stadt Köln

Prof. Dr. Richard Köhler,
Direktor des Seminars für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,
Marktforschung und Marketing der Universität zu Köln



Prof. Dr. Udo Koppelman,
Direktor des Seminars für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,
Beschaffung und Produktpolitik der Universität zu Köln

Dr. h.c. Adalbert Leidinger,
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Landkreistages NRW, a. D.

Prof. Dr. Klaus Mackscheidt,
Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
der Universität zu Köln

Prof. Dr. Jens Peter Meincke,
Rektor der Universität zu Köln

Fritz Pleitgen,
Intendant des Westdeutschen Rundfunks, Köln

Dr. Theodor Schwefer,
Vorsitzender des Verwaltungsrates des Westdeutschen Rundfunks, Köln

Prof. Dr. Norbert Seidel,
Verwaltungs- und Finanzdirektor des Westdeutschen Rundfunks, Köln

Der Beirat tritt mindestens einmal jährlich zu einer Sitzung zusammen. Er nimmt den Tätigkeits- und Finanzbericht der Institutsdirektoren für das abgelaufene Geschäftsjahr entgegen, entlastet die Direktoren des Instituts, berät sie und übermittelt Anregungen, Wünsche und Vorschläge für die Tätigkeit des Instituts. Ihm steht das Recht zu, einen Wirtschaftsprüfer zu bestimmen, dem die Kassenprüfung des Instituts obliegt. Über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet der Beirat auf Vorschlag des Fördervereins.

2.4. Der Förderverein des Instituts

Das Institut für Rundfunkökonomie wird vom "Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie e. V." getragen. Er hat seinen Sitz in Köln. Der Verein verfolgt gemäß § 2 seiner Satzung (siehe Anhang) ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Er hat den Zweck, die Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln zu fördern und insbesondere das Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln bei der Durchführung seiner Aufgaben zu unterstützen. Der Satzungszweck wird vor allem verwirklicht durch die Unterstützung des Instituts bei der Durchführung von praxisbezogenen Forschungsprojekten zu aktuellen volks- und betriebswirtschaftlichen Fragen des Rundfunkwesens sowie bei der Abhaltung wissenschaftlicher Veranstaltungen. Die Förderung soll neben der Bereit-

stellung finanzieller Mittel auch dadurch erfolgen, daß einzelne Vereinsmitglieder dem Institut ihr fachliches Wissen und ihre praktische Erfahrung zur Verfügung stellen. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Vereinsmitteln erhalten. Der Verein darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen. Das Institut für Rundfunkökonomie wird den Mitgliedern die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Arbeit zur Kenntnis bringen.

Mitglieder des Vereins können laut § 4 seiner Satzung öffentlich-rechtliche Körperschaften oder Anstalten, Unternehmen und Verbände sowie Einzelpersonen werden. Die Mitgliedschaft wird durch Anmeldung beim Vorstand erworben, der über die Aufnahme entscheidet. Die Mitgliedschaft erlischt durch schriftliche Abmeldung, die dem Vorstand drei Monate vor Ablauf des Vereinsjahres einzureichen ist.

Der Förderverein, der Beirat und das Direktorium des Instituts sind bestrebt, den Kreis der Mitglieder des Fördervereins auszuweiten. Sie sind der Auffassung, daß die Mitgliedschaft weiterer Institutionen und Einzelpersonen, die sich der Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie verpflichtet fühlen, die Verfolgung der Vereinszwecke erleichtert. Mittelfristig wird daher angestrebt, den Förderverein zu einem Gremium auszubauen, in dem die maßgeblichen Bereiche des Rundfunkwesens vertreten sind.

Die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrages wird gemäß § 5 der Vereinssatzung durch Vereinbarung mit dem Vorstand festgelegt. Derzeit (Stand 1. 1. 1999) beläuft sich der jährliche Mindestbeitrag auf 25,-- DM für Einzelpersonen und auf 100,-- DM für Unternehmen und Institutionen. Den Mitgliedern des Fördervereins werden die Programme der vom Rundfunkinstitut durchgeführten Veranstaltungen kostenlos zugesandt; die vom Rundfunkinstitut veröffentlichten wissenschaftlichen Schriften erhalten sie zum Selbstkostenpreis. (Ein Antrag auf Mitgliedschaft im Förderverein findet sich im Anhang zu diesem Tätigkeitsbericht).

Organe des Vereins sind (gem. § 6 der Satzung) der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Die Vertretung des Vereins obliegt (gem. § 7 der Satzung) dem Vorstand. Derzeit (Stand 1. 1. 1999) ist Herr Walter Wössner, WDR, Vorsitzender des Vereins; stellvertretende Vorsitzende sind seit der oben erwähnten Änderung der Beiratssatzung die Herren Professoren Dr. Schellhaaß und Dr. Sieben als Institutsdirektoren. Die Mitgliederversammlung findet (gem. § 9 der Satzung) mindestens einmal jährlich statt. Einzelheiten hierzu sowie zur



Beschlußfassung sind der im Anhang beigefügten Satzung des Fördervereins zu entnehmen.

2.5. Derzeitige personelle Ausstattung

Die im Institut beschäftigten wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeiter werden auf Vorschlag der Institutsdirektoren vom "Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie" angestellt (§ 7 der Satzung des Institutsbeirats). Das wissenschaftliche Personal muß den für vergleichbare Tätigkeiten in der Universität geltenden Anforderungen entsprechen. Die Zahl der am Institut zu beschäftigenden Mitarbeiter hängt von der Höhe der vom Förderverein gewährten laufenden Zuschüsse sowie der Höhe der dem Institut zufließenden Drittmittel für die Bearbeitung von Projekten externer Auftraggeber ab.

Im Berichtszeitraum wurden dauerhaft ein geschäftsführender vollbeschäftigter Mitarbeiter, ein(e) teilzeitbeschäftigte(r) wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in), eine Bibliothekskraft sowie zwei studentische Hilfskräfte beschäftigt. Daneben waren im Rahmen von Drittmittelprojekten wissenschaftliche und studentische Mitarbeiter vorübergehend angestellt.

2.6. Derzeitige räumliche Ausstattung

Die mit Aufnahme der Tätigkeit des Instituts zum 1. 1. 1991 angemieteten Räumlichkeiten im Haus Hohenstaufenring 57a, 50674 Köln, haben sich für die Arbeit des Instituts als geeignet erwiesen und wurden daher beibehalten. Sie sind sowohl in der Nähe des Stadtzentrums als auch des Hauptgebäudes der Universität Köln (von dort circa 10 Fußminuten entfernt) gelegen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens erreichbar. Auf die geplante Anmietung größerer Räumlichkeiten mußte wegen der fehlenden dauerhaften personellen Ausweitung des Instituts bisher verzichtet werden. Auch auf einen Umzug in ein in unmittelbarer Nähe zum Hauptgebäude der Universität gelegenes Bürogebäude, das sowohl das Institut für Rundfunkökonomie als auch das Institut für Rundfunkrecht hätte beherbergen können und damit zur angestrebten Kooperation mit dem Institut für Rundfunkrecht beigetragen hätte (siehe unten, Abschnitt 2.7.), mußte im Hinblick auf die höheren Mietkosten, die dabei beiden Rundfunkinstituten entstanden wären, verzichtet werden.

Die Arbeitsplätze des Instituts sind mit Personal Computern ausgestattet, über die auch der Bibliotheksbetrieb abgewickelt wird; ferner steht ein Fotokopiergerät zur Verfügung, das gegen Kostenerstattung auch von den Besuchern des Instituts und der Bibliothek genutzt werden kann, sowie verschiedene Medien zur Abhaltung von Besprechungen, Präsentationen etc. (wie Flip Charts, Mag-



nettafeln u. ä.). Nachstehend sind die Öffnungszeiten der Institutsbibliothek, die gegenüber dem letzten Berichtszeitraum ausgeweitet wurden, sowie die derzeit gültigen Sprechstunden (Stand 1. 1. 1999) der Institutsdirektoren und -mitarbeiter aufgeführt. Auswärtigen Bibliotheksbenutzern und Institutsbesuchern wird vor Anreise eine Terminabsprache mit den Sekretariaten der Institutsdirektoren bzw. mit den Institutsmitarbeitern empfohlen.

Bibliothek und Sekretariat:

Ralf Aehlen (Buchhaltung und Internet);

Jobst Olschewsky (Publikationsversand und Rechnungswesen)

Jan Teske (Bibliotheksbetreuung einschl. Allegro),

Tel. 23 35 36 oder 92 32 100

Öffnungszeiten der Bibliothek

im Semester Mo. 13.00 - 16.00 Uhr, Mi. 10.00 - 16.00 Uhr, Fr. 10 - 13.00 Uhr

in den Semesterferien Mo. 10.00 - 13.00 Uhr, Mi. 10.00 - 13.00 Uhr

Sprechstunden:

Prof. Dr. H. M. Schellhaaß:

im Staatswissenschaftlichen Seminar; Meister-Ekkehart-Str. 11 ;

Tel. 0221-470-4410, Mi. 11 – 12 Uhr im Seminar

Prof. Dr. G. Sieben:

im Seminar für Allgem. BWL und für Wirtschaftsprüfung;

nach Vereinbarung unter Tel. 470-2360

Dr. M. Kops:

im Institut für Rundfunkökonomie;

im Semester Mo. 10.00 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung unter 23 35 36

oder 92 32 100; in den Semesterferien nach Vereinbarung

Dipl.-Kff. J. Schössler:

im Institut für Rundfunkökonomie;

Mi. 10.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung unter 23 35 36 oder 92 32 100

2.7. Geplante längerfristige Entwicklungen

Bereits in den vorhergehenden Tätigkeitsberichten sind verschiedene Entwicklungen genannt worden, die den rundfunkökonomischen Forschungsbedarf in den kommenden Jahren noch erheblich erhöhen werden. Weitere, neuere Veränderungen (z. B. der technische Durchbruch von Multimedia, die zunehmende Einflußnahme der Europäischen Gemeinschaft auf die nationalen Rundfunkordnungen und die Vervielfältigung der Übertragungskanäle) werden diese



Tendenz noch verstärken. Die bereits im letzten Tätigkeitsbericht beschriebenen Versuche einer finanziellen Aufstockung des Institutsetats und einer Verbesserung der personellen Ausstattung des Instituts werden daher weiterverfolgt. Zum ersten muß, wie unter 2.4. bereits erwähnt, weiterhin nach Förderern Ausschau gehalten werden, die neben dem WWF, als dem derzeitigen Hauptförderer, eine dauerhafte Grundfinanzierung des Instituts sichern. Als in der Bundesrepublik einzigem Universitätsinstitut, das sich mit rundfunkökonomischer Forschung befaßt, dürften dabei prinzipiell die Landesrundfunkanstalten aller Bundesländer bzw. deren Werbetöchter sowie die in der Bundesrepublik tätigen bundesweiten öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten als Förderer in Betracht kommen. Daneben sollte versucht werden, auch ausländische Rundfunkanstalten für eine Förderung der rundfunkökonomischen Forschung zu gewinnen, zumal z. B. rundfunkökonomische Grundlagenstudien und Untersuchungen zur europäischen Rundfunkordnung auch für ausländische Rundfunkanstalten relevant sind.

Nicht zuletzt sollten auch private Rundfunkanbieter für eine Mitgliedschaft im Förderverein gewonnen werden. Gerade bei den z. T. noch im Aufbau befindlichen privaten Rundfunkanbietern besteht ein erheblicher Bedarf an betriebswirtschaftlichen Untersuchungen, deren Durchführung gerade von einem auf rundfunkökonomische Fragen spezialisierten Universitätsinstitut erwartet wird. Zudem sind die privaten Rundfunkanbieter mittlerweile ein auch quantitativ wichtiges Forschungsfeld für betriebswirtschaftliche Untersuchungen, etwa im Bereich des Controlling, des Marketing und der Personalwirtschaft.

Als Förderer kommen dabei vorrangig die lokalen und bundesweiten Rundfunkanbieter mit Sitz in Nordrhein-Westfalen und hier vor allem die in Köln ansässigen Unternehmen in Betracht; es sollten aber auch - nicht zuletzt mit Blick auf die überregionale Relevanz der zu erwartenden Forschungsergebnisse - auch Unternehmen aus anderen Bundesländern, ggf. auch aus dem Ausland, angesprochen werden. Parallel zu diesen Bemühungen wird das Institut weiterhin versuchen, seine finanzielle Basis durch Drittmittel auszuweiten. Dabei kann es mittlerweile auf eine Reihe erfolgreicher Auftragsarbeiten verweisen (vgl. hierzu Abschnitt 6 sowie die in vorhergehenden Tätigkeitsberichten enthaltenen Darstellungen der in der Vergangenheit abgeschlossenen Auftragsstudien), die als Referenzen für solche Bemühungen dienen können.

Angestrebt wird auch eine engere Zusammenarbeit mit dem Institut für Rundfunkrecht. Hiervon werden sowohl Vorteile für die wissenschaftliche Arbeit beider Institute als auch (begrenzte) finanzielle Einsparmöglichkeiten erwartet. Letztere beschränken sich allerdings auf den Personalaufwand bei der Bibliotheksverwaltung und bei allgemeinen Sekretariatsarbeiten, die finanziell am Institut für Rundfunkökonomie nicht sonderlich ins Gewicht fallen, weil sie von



studentischen Hilfskräften erledigt werden, und auf die Raumkosten, die bei einer gemeinsamen Unterbringung beider Bibliotheken etwas geringer wären. Für das Geschäftsjahr 1995 sind diese Einsparmöglichkeiten in einer Vorlage für die Beiratsitzung 1996 auf ca. 6 % der Gesamtausgaben geschätzt worden. Gegen eine räumliche Zusammenlegung beider Institute spricht trotz dieser Einsparmöglichkeiten, daß beide Institute zur Zeit günstig untergebracht sind. Bisher ist es nicht gelungen, in zumutbarer Entfernung vom Universitätshauptgebäude ein Mietobjekt zur gemeinsamen Unterbringung beider Institute zu finden, das vergleichbar günstig wäre. Deshalb wurden auch die im Herbst 1995 verfolgten konkreten Pläne zum Umzug in ein gemeinsames Gebäude an der Universitätsstraße letztlich nicht realisiert.

Dagegen ist die inhaltliche Zusammenarbeit zwischen den Instituten intensiviert worden. Z. B. hat Prof. Hansmeyer als damaliger Direktor des Instituts für Rundfunkökonomie auf der Jahrestagung 1996 des Instituts für Rundfunkrecht referiert und in der Schriftenreihe des Instituts für Rundfunkrecht publiziert, es ist ein regelmäßiger Austausch von Publikationen, internen Arbeitspapieren und Veranstaltungsprogrammen zwischen den Instituten eingerichtet worden, und im Jahr 1998 wurde die traditionelle vom Institut für Rundfunkrecht organisierte Jahrestagung erstmals von beiden Instituten gemeinsam und zu einem interdisziplinären Generalthema abgehalten (siehe unten, Abschnitt 8.3.). Für die Jahre 1999 und 2000 haben die Direktoren beider Institute ebenfalls die Ausrichtung einer gemeinsamen Jahrestagung beschlossen, im Jahr 1999 zum Thema „Marktmacht und Konzentrationskontrolle auf dem Fernsehmarkt“ (siehe unten, Abschnitt 8.4.), im Jahr 2000 zum Thema „Sport und Medien“.



3. Die Bibliothek des Instituts für Rundfunkökonomie

Der Aufbau einer Bibliothek mit rundfunkspezifischen Monographien und Fachzeitschriften gehört zu einer der zentralen Aufgaben des Instituts. Ausgehend von einem - wenngleich relativ bescheidenen - Anfangsbestand einschlägiger Fachliteratur, der dem Institut vom Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für Wirtschaftsprüfung in Form von Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt wurde, sind in den ersten Jahren nach der Institutsgründung eine Reihe wichtiger Monographien angeschafft worden. Zudem sind in diesen Jahren die (bereits in den Tätigkeitsberichten 1991-92 und 1993-94 beschriebenen) organisatorischen Voraussetzungen für eine geregelte Nutzung der Bibliothek geschaffen worden. Dazu gehörten die Inventur des Altbestandes (zu einem großen Teil Dauerleihgaben des Treuhandseminars), die Signierung der Bücher u. ä. Maßnahmen, vor allem aber die EDV-Katalogisierung der Titel.

Ein weiterer wichtiger Schritt, der in den Jahren 1993 und 1994 abgeschlossen und im Tätigkeitsbericht 1993-94 ausführlicher dargestellt worden ist, bestand darin, den gesamten Bestand über "Allegro-C", ein durch das Rechenzentrum der Universität angebotenes und in mehreren Institutsbibliotheken im Einsatz befindliches Katalogisierungssystem, zu erschließen. Dabei wurde eine umfangreiche Schlagwortliste erstellt, die es ermöglicht, nahezu die gesamte Literatur sowohl anhand der im Titel und Untertitel enthaltenen Wörter als auch anhand der Schlagwortliste zu durchsuchen. Den Benutzern der Institutsbibliothek steht ein ausschließlich für solche Recherchen verwendbarer PC zur Verfügung; für eine manuelle Literatursuche liegt zusätzlich ein Ausdruck des alphabetischen Katalogs im Institut aus, der monatlich aktualisiert wird. Die Neuerscheinungslisten werden zudem an Mitarbeiter des Instituts sowie an externe Interessenten verschickt.

Im Bibliothekskatalog waren zum 31. 12. 1998 etwa 7.500 Einzeltitel nachgewiesen. Davon sind ca. 70 % Einzelbeiträge aus Zeitschriften und Sammelbänden. Es werden die Zeitschriften "Media Perspektiven", "Rundfunk und Fernsehen", "TV Business" und "Medien-Bulletin" als monatliche und "Kabel und Satellit" sowie der "Medienspiegel" als wöchentliche Informationsdienste regelmäßig ausgewertet. Die Aufnahme von anderweitig nicht nachgewiesenen Einzelaufsätzen erhöht die Benutzerfreundlichkeit der Bibliothek, insbesondere für die Teilnehmer der vom Institut angebotenen Lehrveranstaltungen. Ansonsten umfaßt der Bestand knapp 1.500 Monographien und 170 Diplomarbeiten. Hinzu kommen diverse Handbücher und Nachschlagewerke (ARD- und ZDF-Jahrbuch, Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen, KEF-Berichte, Geschäftsberichte der privaten Rundfunkveranstalter etc.).



Im Berichtszeitraum wurden ca. 2.000 Neuzugänge verzeichnet, davon ca. 300 Monographien. Von letzteren wurden ca. 200 Titel im Buchhandel erworben, bei den anderen Monographien handelt es sich um Geschenke und Dauerleihgaben von anderen Bibliotheken, Rundfunkanstalten u. ä. Institutionen. Entsprechend der inhaltlichen Zielsetzung wurden vor allem Titel mit ökonomischem Bezug erworben; daneben finden sich Neuanschaffungen aus angrenzenden Wissenschaftsbereichen, insbesondere dem Medienrecht und der Medienforschung, sofern diese in größerem Umfang auch rundfunkökonomische Fragestellungen behandeln. Auf die Anschaffung ausschließlich rundfunkrechtlicher Literatur wurde mit Blick auf die Bestände des Instituts für Rundfunkrecht im Berichtszeitraum allerdings, ebenso wie in den Vorjahren, wieder bewußt verzichtet. Auch eine Abonnierung zusätzlicher Fachzeitschriften ist für die absehbare Zukunft nicht möglich. Stattdessen sollen Art und Anzahl der z. Zt. abonnierten Fachzeitschriften beibehalten und die Bibliotheksmittel hauptsächlich für den Erwerb von Neuerscheinungen sowie für den Ausbau spezieller inhaltlicher Schwerpunkte verwendet werden, die in die Bibliotheken anderer Institute und Seminare kaum eingestellt werden.

Die Bibliothek ist grundsätzlich eine Ausleihbibliothek, wobei die Ausleihfrist auf eine Woche beschränkt ist. Die Literatur zu den laufenden Veranstaltungen wird in einem Handapparat zusammengestellt und ist dann ebenso wie allgemeine Nachschlagewerke, Jahrbücher, Zeitschriften und Diplomarbeiten nicht ausleihbar. Dies ist zu vertreten, da sich der Benutzerkreis der Bibliothek vorwiegend aus den Teilnehmern an den Lehrveranstaltungen des Instituts sowie aus Diplomanden zusammensetzt. Weitere Benutzer der Bibliothek sind Doktoranden, Assistenten anderer Seminare und Institute der Universität sowie Mitarbeiter von Rundfunk- bzw. Medienunternehmen. Für diese Nutzer besteht die Möglichkeit, eigene Anschaffungsvorschläge einzubringen.

Die Bibliothek befindet sich in den Räumen des Instituts am Hohenstaufenring 57a, 50674 Köln. Während des Semesters ist die Bibliothek montags von 13.00 bis 16.00 Uhr, mittwochs von 10.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 10.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Während der Semesterferien ist die Bibliothek montags und mittwochs von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Während der Öffnungszeiten sind eigenständige Literaturrecherchen am PC möglich; die Bibliothekshilfskräfte sind dabei gerne behilflich. Eine Benutzung außerhalb der Öffnungszeiten ist nur nach vorheriger telephonischer Absprache mit den Institutsmitarbeitern möglich. Auswärtigen Benutzern kann gegen Kostenerstattung ein Ausdruck der Bibliotheksbestände zugesandt werden.

4. Lehrveranstaltungen des Instituts für Rundfunkökonomie

4.1. Zusammenstellung der im Berichtszeitraum abgehaltenen Lehrveranstaltungen

Nachdem die Entstehungsgeschichte des rundfunkökonomischen Lehrprogramms bereits im Tätigkeitsbericht 1993/94 ausführlich beschrieben und im Tätigkeitsbericht 1995/96 fortgeschrieben worden ist (siehe Abbildung 1 für eine tabellarische Zusammenfassung), kann sich der vorliegende Bericht auf die Dokumentierung der im Berichtszeitraum abgehaltenen Lehrveranstaltungen beschränken. Es waren dies

1. das rundfunkökonomische Seminar "Aktuelle Probleme der Rundfunkökonomie", das vom Finanz- und Verwaltungsdirektor des WDR, Prof. Dr. Norbert Seidel, abgehalten wird,
2. das "rundfunkökonomische Kolloquium", das sich in jedem Semester einem anderen, aktuellen Thema widmet und hierzu externe Referenten einlädt,
3. die Vorlesungen "Rundfunkökonomie I" (gesamtwirtschaftliche Fragen des Rundfunks) und "Rundfunkökonomie II" (einzelwirtschaftliche Fragen des Rundfunks), die alternierend im zweisemestrigen Turnus abgehalten werden, und
4. die "Übung zur Rundfunkökonomie", die als eigenständige Veranstaltung zu einem ausgewählten Thema oder als Begleitveranstaltung zur rundfunkökonomischen Vorlesung abgehalten wird.

Detailliertere Informationen zum Inhalt der Veranstaltungen, etwa die Literaturlisten, die Manuskripte der vorgetragenen Referate oder verwendete Schaubilder u. ä., können in der Bibliothek des Instituts für Rundfunkökonomie eingesehen werden.

Die Zusammenstellung in Abbildung 1 verdeutlicht, daß sich der Umfang des rundfunkökonomischen Lehrangebots seit dem SS 1997 auf 4 Semesterwochenstunden reduziert hat. Diese Abnahme des Lehrangebotes erklärt und rechtfertigt sich daraus, daß als Folge der Reform der Studienordnung der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln allgemeine Kernveranstaltungen für die Studierenden an Bedeutung gewonnen und Spezialveranstaltungen, u. a. zur Rundfunkökonomie, umgekehrt an Bedeutung verloren haben. Mit der Anerkennung der Rundfunkökonomie zu einem sog. Wahlbereich (siehe unten, Abschnitt 4.2.) verbindet sich die Hoffnung, daß dieser Entwicklung, die auf die Abwertung bestimmter Prüfungsleistungen und die Betonung von Kernveranstaltungen zurückgeht, entgegengewirkt werden kann.



Abbildung 1:
Entwicklung der rundfunkökonomischen Lehrangebots an der Universität zu Köln;
WS 1991/92 - WS 1998/99

Semester	Veranstaltung				Gesamtzahl der Semesterwochenstunden
	Ausgewählte Probleme der Rundfunkökonomie/ Rundfunkök. Seminar	Rundfunkökonomisches Kolloquium	Arbeitsgemeinschaft/ Übung zur Rundfunkökonomie	Vorlesung/ Seminar zur Rundfunkökonomie	
seit SS 1986 – SS 1991	Seidel				2
WS 1991/1992	Seidel	Hansmeyer/ Sieben	Müller- Wiegand		4
SS 1992	Seidel	Hansmeyer/ Sieben	Kops		5
WS 1992/1993	Seidel	Hansmeyer	Kops		5
SS 1993	Seidel	Sieben	Schwartzel		5
WS 1993/1994	Seidel	Hansmeyer	Schwartzel		5
SS 1994	Seidel	Sieben	Pagenstedt/ Schwartzel	Kops	6
WS 1994/1995	Seidel	Kops	Schwartzel	Sieben	6
SS 1995	Seidel	Sieben/ Kops	Schwartzel	Kops	6
WS 1995/1996	Seidel	Hansmeyer/ Kops	Schwartzel	Sieben	6
SS 1996	Seidel	Sieben/ Kops	Schwartzel/ Nafziger	Hansmeyer	6
WS 1996/1997	Seidel	Hansmeyer/ Kops	Schwartzel	Sieben	6
SS 1997	Seidel	Kops			4
WS 1997/1998	Seidel			Sieben/ Schwartzel	4
SS 1998	Seidel/ Schellhaab			Schellhaab	4
WS 1998/1999	Seidel			Sieben/ Schwartzel	4



Proseminar WS 1996/97

Ausgewählte Probleme der Rundfunkökonomie

Prof. Dr. Norbert Seidel

2 St., Do. 17.00 - 18.30 Uhr, Bibliothek des Treuhandseminars

**Derzeitige Finanzierungsformen
und zukünftige Finanzierungsmöglichkeiten
des Rundfunks**

Programmübersicht

- 07. 11. 96 Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkveranstalter
- 14. 11. 96 Die Mischfinanzierung (Gebühren und Werbung) als Finanzierungsform für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk
- 28 . 11. 96 Das Finanzierungssystem des privaten Hörfunks in Nordrhein-Westfalen; externer Referent
- 05. 12. 96 Führung durch den WDR
- 12. 12. 96 Die Bedeutung der Werbefinanzierung bei den privaten Fernsehveranstaltern; externer Referent
- 09. 01. 97 Technische Voraussetzung für den bedingten Zugang (Conditional Access) zu Rundfunk und Multi-Media-Diensten
- 30. 01. 97 Die rechtlichen Voraussetzungen und die ökonomische Bedeutung neuer Finanzierungsformen für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk; externer Referent
- 13. 02. 97 Klausur



Proseminar SS 1997

Ausgewählte Probleme der Rundfunkökonomie

Prof. Dr. Norbert Seidel

2 St., Do. 17.00 - 18.30 Uhr, Bibliothek des Treuhandseminars

Verfahren zur Steuerung und Messung der Wirtschaftlichkeit von Rundfunkunternehmen

Programmübersicht

- 10. 04. 97 Zielsystem und Wirtschaftlichkeit von Rundfunkunternehmen
- 24. 04. 97 Finanz-, Programm- und Produktionscontrolling in öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten als Instrument zur Steuerung der Wirtschaftlichkeit
- 15. 05. 97 Messung der Wirtschaftlichkeit öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten durch die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs - Möglichkeiten und Grenzen
- 05. 06. 97 Die Implementierung von Profit- und Service-Centern - ein Weg zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit in öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten
externer Referent: Herr Schmitz, SWF
- 12. 06. 97 Die Deckungsbeitragsrechnung – notwendiges oder hinreichendes Instrument zur Wirtschaftlichkeitssteuerung in privaten Rundfunkunternehmen
externer Referent: Herr Schewe, RTL
- 19. 06. 97 WDR-Besichtigung
- 03. 07. 97 Benchmarking – ein wirkungsvolles Instrument zur Messung und Steuerung der Wirtschaftlichkeit von Rundfunkunternehmen?
- 10. 07. 97 Klausur



Proseminar WS 1997/98

Ausgewählte Probleme der Rundfunkökonomie

Prof. Dr. Norbert Seidel

2 St., Do. 17.00 - 18.30 Uhr, Bibliothek des Treuhandseminars

**Betriebswirtschaftliche Aspekte der Produktion und Beschaffung
von Rundfunksendungen aus Hörfunk und Fernsehen**

Programmübersicht

- 23. 10. 97: Konstituierende Sitzung: Ökonomische und rechtliche Grundlagen für Rundfunkveranstalter in Deutschland
- 30. 10. 97: Programmplan als Ausgangspunkt für die Herstellung und Beschaffung von Fernsehsendungen
- 20. 11. 97 Kapazitätsplanung, -steuerung und –kontrolle eines öffentlich-rechtlichen Fernsehsenders
- 04. 12. 97 Industrielle Fertigungsprinzipien im Fernsehsektor – dargestellt am Beispiel von „Soap-Opera“-Produktionen, Referat
- 11. 12. 97 Interne Leistungsverrechnung – das Instrument zur Optimierung des Produktionssektors, Referat
- 08. 01. 98 Besichtigung der WDR-Fernseh-Produktionsstätten (Bocklemünd und Innenstadt)
- 15. 01. 98 Betriebswirtschaftliche Aspekte der „Make or Buy“-Entscheidung im Programmbereich
- 30. 01. 98 Formen der Erstellung und Beschaffung von Hörfunkprogrammen
- 06. 02. 98 Klausur



Seminar zur Rundfunkökonomie, SS 1998

Prof. Dr. Norbert Seidel/Prof. Dr. Horst M. Schellhaaß
2 St., Do. 17.00 - 18.30 Uhr,
in der Bibliothek des Seminars für ABWL und Wirtschaftsprüfung

A. Institutionen

- 14. April Funktion und Organisation der ARD (Seidel)
- 21. April Finanzverbund und Finanzausgleich
zwischen ARD-Anstalten (Seidel)
- 28. April Das System der Gebührenfinanzierung (Schellhaaß)
- 5. Mai Eine wettbewerbspolitische Analyse des dualen Rundfunksystems
(Schellhaaß)
- 12. Mai Besichtigung des WDR

B. Probleme der Finanzierung und Investition

- 19. Mai Struktur und Trends in der Wirtschaftsberichterstattung
des Fernsehens. (Referent: Herr K. Schawinsky, IW Köln)
- 26. Mai Die rechtlichen Voraussetzungen und die ökonomische
Bedeutung neuer Finanzierungsformen im Rundfunk (Seidel)
- 9. Juni Die Vermarktung von Sportsenderechten
- wettbewerbspolitische Analyse (Schellhaaß)
- 16. Juni Interne Leistungsverrechnung: Das Instrument zur Optimierung
des Produktionssektors (Seidel)
- 23. Juni Pay-TV im Spannungsfeld zwischen privaten
Verwertungsinteressen und Informationsfreiheit:
Zur Problematik der Zweitverwertungsrechte (Schellhaaß)
- 30. Juni Die Rundfunkgebühr als unzulässige Beihilfe? (Schellhaaß)



Hauptseminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre WS 1998/99
Ausgewählte Probleme der Rundfunkökonomie

Prof. Dr. Norbert Seidel

2 St., Do. 17.00 - 18.30 Uhr, Bibliothek des Treuhandseminars

Reformen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk
aus (rechtlicher und) ökonomischer Sicht

Programmübersicht

- 22. 10. 98 Ökonomische und rechtliche Grundlagen öffentlich-rechtlicher Rundfunkveranstalter und das System der Gebührenfinanzierung
- 29. 10. 98 Rahmenbedingungen für Reformen in Rundfunkanstalten und aktuelle Reformbilanz der ARD
- 18. 11. 98 WDR-Besichtigung
- 26. 11. 98 Die Rolle der KEF und der Länder im Reformprozeß der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten
- 03. 12. 98 Technologische Innovationen als Auslöser für interne Reformen in öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten am Beispiel des WDR
- 10. 12. 98 Organisatorische Reformen, dargestellt am Beispiel des WDR-Hörfunks
- 14. 01. 99 Organisatorische Veränderungen im WDR-Fernsehen
- 21. 01. 99 Fusionen zwischen Rundfunkveranstaltern. Zwischenbilanz am Beispiel des Südwestdeutschen Rundfunks SWR
- 28. 01. 99 Finanzwirtschaftliche Konsequenzen von Reformen innerhalb der ARD: Auswirkungen im Verfahren zur Gebührenfestsetzung und im ARD-Finanzverbund?



Rundfunkökonomisches Kolloquium, WS 1996/97

Prof. Dr. Karl-Heinrich Hansmeyer/Dr. Manfred Kops

2 St. (14tägl.). Mo. 17.00 - 18.30 Uhr in HS D

Die Willensbildung in der ARD.

Kritik und Verbesserungsmöglichkeiten aus ökonomischer Sicht

6. 11. 96 Konstituierende Sitzung:
Die Organisationsstruktur der ARD
27. 11. 96 Dr. Manfred Kops, Institut für Rundfunkökonomie:
Optimale (De-)Zentralität von Organisationsstrukturen:
die Sicht der Finanzwissenschaft
11. 12. 96 Günter Struve, ARD-Programmdirektion, München:
(De-)Zentralisierung von Entscheidungszuständigkeiten?
Stand der aktuellen Diskussion in den Bereichen
Programmgestaltung, Rechteerwerb und -verwertung,
Werbung und Marketing und anderen zentralen
Aufgabenbereichen
8. 01. 97 Reinhard Grätz, MdL, Vorsitzender des WDR-Rundfunkrats:
Kritische Darstellung der derzeitigen Willensbildung
in den dezentralen Aufgabenbereichen der ARD
22. 01. 97 Gerhard Honal, WDR:
Programmgestaltung in der ARD:
Intuition oder regelgebundene Absatzplanung?
5. 02. 97 Werner Susallek, WDR:
Management-Informationssysteme in der ARD
als Instrumente rationaler Willensbildung
12. 02. 97 Abschlußklausur



Rundfunkökonomisches Kolloquium, SS 1997

Dr. Manfred Kops

2 St. (14tägl.), Mi. 17.00 - 18.30 Uhr in D

Die Neuen Medien in der Europäischen Rundfunkordnung

16. 4. 97 Konstituierende Sitzung
- Prof. Dr. Leo Danilenko, WDR, Köln:
Neue Medien: Technische Grundlagen, Angebotsformen
und Nachfragepotentiale
30. 4. 97 Dr. Wolfgang Schulz, Hans-Bredow-Institut, Hamburg:
Die Neuen Medien als Formen des Rundfunks?
Zuordnungsfragen und Regelungskonsequenzen
14. 5. 97 Antje Karin Pieper, WDR, Köln:
Die Gesetzgebungszuständigkeiten für die Neuen Medien
im Spannungsverhältnis zwischen Bund und Ländern
28. 5. 97 Dr. Manfred Kops, Institut für Rundfunkökonomie:
Die Gesetzgebungszuständigkeiten für die Neuen Medien
als neue Gemeinschaftsaufgabe?
Eine finanzwissenschaftliche Beurteilung
11. 6. 97 Reinhard Hartstein, Deutsche Welle, Köln:
Die Gesetzgebungszuständigkeiten für die Neuen Medien
im Spannungsverhältnis zwischen Nationalstaaten
und Europäischer Union
25. 6. 97 Abschlußklausur



Vorlesung WS 1996/97
Rundfunkökonomie II mit integrierter Übung

Prof. Dr. Günter Sieben/Dr. Uwe Schwertzel

2 St. (14-tägl.), Mo. 17.00 - 18.30 Uhr in HS B IV, Bibliotheksgebäude

Management in öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkunternehmen

I. Einführung in die Rundfunkökonomie

1. 21. 10. 96 Rundfunkanbieter als Erkenntnisobjekt der Betriebswirtschaftslehre: Zielplan und Entscheidungsfeld der Rundfunkunternehmen
2. 04. 11. 96 Rahmenbedingungen der Wirtschaftlichkeit von Rundfunkveranstaltern
3. 18. 11. 96 Methoden und Probleme der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit öffentlich-rechtlicher Rundfunkveranstalter

II. Ausgewählte Managementfelder in Rundfunkunternehmen

4. 25. 11. 96 Organisation von Rundfunkveranstaltern
5. 02. 12. 96 Controlling in Rundfunkunternehmen
6. 16. 12. 96 Ausgewählte Probleme des Controlling privater Rundfunkunternehmen
7. 13. 01. 97 Ausgewählte Controlling-Aufgaben und –instrumente in öffentlich-rechtlichen Rundfunkunternehmen
8. 20. 01. 97 Marketing in Rundfunkunternehmen
9. 27. 01. 97 Marketing-Mix privater und öffentlich-rechtlicher Rundfunkanbieter im Vergleich
10. 02. 97 Abschlußklausur



Vorlesung WS 1997/98
Rundfunkökonomie II mit integrierter Übung

Prof. Dr. Günter Sieben/Dr. Uwe Schwertzel

2 St. (14-tägl.), Mo. 17.00 - 18.30 Uhr in HS B IV, Bibliotheksgebäude

Management in Rundfunkunternehmen
unter besonderer Berücksichtigung europäischer Rundfunkmärkte

I. Einführung in die Rundfunkökonomie

1. 20. 10. 97 Europäische Rundfunkanbieter
aus betriebswirtschaftlicher Sicht I
2. 03. 11. 97 Europäische Rundfunkanbieter
aus betriebswirtschaftlicher Sicht II
3. 10. 11. 97 Zielplan und Entscheidungsfeld von Rundfunkunternehmen
4. 17. 11. 97 Rahmenbedingungen der Wirtschaftlichkeit
von Rundfunkveranstaltern
5. 24. 11. 97 Fallstudien zur Wirtschaftlichkeitsbeurteilung
privater und öffentlicher Rundfunkanbieter
6. 01. 12. 97 Überblick über ausgewählte europäische Rundfunksysteme

II. Ausgewählte Fragen des Managements europäischer Rundfunkunternehmen

7. 08. 12. 97 Organisatorische Probleme von Rundfunkveranstaltern
8. 15. 12. 97 Profit-/Service-Center für öffentliche Rundfunkunternehmen
in Europa
9. 12. 01. 98 Finanzmanagement für europäische Rundfunkunternehmen
10. 19. 01. 98 Controlling für Rundfunkunternehmen I
11. 26. 01. 98 Controlling für Rundfunkunternehmen II
12. 02. 02. 98 Abschlußklausur



**Vorlesung SS 1998
Rundfunkökonomie I**

Prof. Dr. Horst M. Schellhaaß

2 St., Di. 12.00 - 13.30 Uhr in 073 (Philosophikum)

- A. Charakteristika des Rundfunkmarktes
- B. Sicherung der Meinungsfreiheit im Rundfunk
- C. Sicherung der Meinungsvielfalt im Rundfunk
- D. Ökonomische Analyse der Rundfunkgebühr
- E. Aktuelle Entwicklungen in der Rundfunkökonomie

**Hauptseminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, WS 1998/99****Rundfunkökonomie II: TV-Management;
mit integrierter Übung**

Prof. Dr. G. Sieben mit Assistentin/Dr. U. Schwertzel

2 St., 14-tägig, montags 17.00-18.30 Uhr, in HS B IV, Bibliotheksgebäude

I. Einführung in die Rundfunkökonomie

- | | |
|------------|---|
| 19. 10. 98 | TV-Sender aus betriebswirtschaftlicher Sicht |
| 26. 10. 98 | Ziele und Entscheidungsfeld von TV-Sendern |
| 02. 11. 98 | Rahmenbedingungen der Wirtschaftlichkeit von TV-Sendern |
| 09. 11. 98 | Fallstudie zur Wirtschaftlichkeitsbeurteilung von TV-Sendern |
| 16. 11. 98 | Einflüsse der Digitalisierung
auf die Bereitstellung von TV-Programmen |

II. Ausgewählte Managementfelder von TV-Sendern

- | | |
|------------|--|
| 23. 11. 98 | Organisatorische Probleme von TV-Sendern |
| 30. 11. 98 | Fallstudie:
Profit-/Service-Sender für öffentlich-rechtliche Sendeanstalten |
| 07. 12. 98 | Finanzplanung und Finanzmanagement von TV-Sendern |
| 14. 12. 98 | Controlling in TV-Sendern |
| 21. 12. 98 | Fallstudie zum Controlling in TV-Sendern |
| 11. 01. 99 | Marketing von TV-Sendern |
| 18. 01. 99 | Programmbeschaffung von TV-Sendern |
| 25. 01. 99 | Fallstudie zum Beschaffungsmarketing von TV-Sendern |
| 01. 02. 99 | Personalmanagement in TV-Sendern |



4. 2. Umstrukturierungen des rundfunkökonomischen Lehrangebots aufgrund der erfolgten Anerkennung der Rundfunkökonomie als Wahlbereich

Die seit mehreren Jahren unternommenen Bemühungen, die Rundfunkökonomie im wirtschaftlichen Studium an der Universität zu Köln auch formal aufzuwerten, konnten mit der zum WS 1998/99 erfolgten Anerkennung der Rundfunkökonomie als sog. Wahlbereich abgeschlossen werden. Durch die erfolgreiche Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen solcher Wahlbereiche können die Studierenden parallel zum Diplomzeugnis ein sogenanntes Dekanatszertifikat erwerben. An der Universität zu Köln ist damit erstmalig die Möglichkeit geschaffen worden, eine anerkannte universitäre Qualifikation auf rundfunkökonomischem Gebiet zu erwerben. Das wirtschaftswissenschaftliche Studienangebot wird dadurch den arbeitsmarktpolitischen Besonderheiten einer Region angepaßt, die sich mit ihren zahlreichen Fernsehsendern, Radiostationen, Produktions- und Dienstleistungsunternehmen seit Jahren durch ein überdurchschnittliches Wachstum der Medienbranche auszeichnet.

Im Zuge der Anerkennung zum Wahlbereich war eine Umstrukturierung des bisherigen rundfunkökonomischen Lehrangebotes erforderlich. Diese bezieht sich zum einen auf den erforderlichen Umfang an Semesterwochenstunden, der von den Wahlbereichen innerhalb des Hauptstudiums angeboten werden muß (insgesamt 14 Semesterwochenstunden), zum anderen auf die Bezeichnung der Veranstaltungen sowie die Art der in ihnen zu erbringenden Leistungsnachweise (Klausur, Referat, mündliche Prüfung) und deren Wertigkeit (ausgedrückt in Prüfungsminuten). Abbildung 2 stellt diese Angaben für die Lehrveranstaltungen des Wahlbereichs Rundfunkökonomie tabellarisch zusammen.

Die im Angebot des Wahlbereichs zu absolvierenden Leistungen werden zum einen durch das bereits bestehende Lehrangebot (die Vorlesungen Rundfunkökonomie I und II mit den dazu gehörigen Übungen sowie das rundfunkökonomische Seminar/Kolloquium) abgedeckt, zum anderen durch die neu hinzugekommenen Veranstaltungen „Medienrecht“ (Prof. Dr. Burmeister) und „Übung zur Wettbewerbstheorie“ (Prof. Dr. Schellhaaß).

In der Vorlesung „Rundfunkökonomie I“ und der dazu gehörigen Übung werden von Prof. Dr. Schellhaaß jeweils im Sommersemester volkswirtschaftliche Aspekte der Rundfunkökonomie behandelt. Hier werden sowohl ordnungspolitische Rahmenbedingungen der Rundfunklandschaft als auch wettbewerbliche Themen diskutiert. Aktuelle Fragestellungen beschäftigen sich mit den gegenwärtigen Charakteristika und Entwicklungen des Rundfunkmarktes, mit der Sicherung der Meinungsvielfalt und –freiheit im Rundfunk sowie mit Aspekten



der Rundfunkfinanzierung. Ein Leistungsnachweis, der im Rahmen des Wahlbereichs erworben werden soll, kann im Rahmen der Übung zur „Rundfunkökonomie I“ durch Übernahme eines Referats und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen erworben werden.

Abbildung 2:
Veranstaltungen im Wahlbereich Rundfunkökonomie,
mit Wirkung zum WS 1998/1999

Lehrveranstaltungen/ Studiengebiete	SWS	Art der Lehr- veranst.	Turnus in Semestern	Leistungs- nachweis
Vorlesung Rundfunkökonomie I (VWL)	2	P	2	
Übung zur Rundfunkökonomie I	2	P	2	120 min Ref.
Vorlesung Rundfunkökonomie II (BWL)	2	P	2	
Übung zur Rundfunkökonomie II	2	P	2	120 min. Ref.
Vorlesung Medienrecht	2	P	2	
Übung zur Wettbewerbstheorie und -politik	2	P	2	
rundfunkökonomisches Seminar/ rundfunkökonomisches Kolloquium	2	P	2	120 min. Ref.

Jeweils im Wintersemester werden in der von Prof. Dr. Sieben angebotenen Vorlesung „Rundfunkökonomie II“ und der parallelen Übung betriebswirtschaftliche Fragestellungen untersucht. Hier wird die Übertragbarkeit einer Vielzahl klassischer Konzepte der Betriebswirtschaftslehre auf aktuelle Probleme der Rundfunkökonomie diskutiert, beispielsweise aus dem Bereich des Marketing, der Unternehmensrechnung, der Organisation, des Personalmanagements oder des Controllings. Wie in der Veranstaltung zu „Rundfunkökonomie I“ kann



ein Leistungsnachweis durch Übernahme eines Referats und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen erworben werden.

Des Weiteren werden im Rahmen des Wahlbereichs „Rundfunkökonomie“ wahlweise das „rundfunkökonomische Seminar“ und das „rundfunkökonomische Kolloquium“ angeboten. In diesen Veranstaltungen werden wechselnde, meist aktuelle Fragen der Rundfunkökonomie, häufig auch unter Einbeziehung externer Referenten, behandelt. Das „rundfunkökonomische Seminar“ (bisher: Proseminar) wird von Prof. Dr. Seidel abgehalten, der als Verwaltungsdirektor und stellvertretender Intendant des Westdeutschen Rundfunks einen engen Bezug zur Praxis hat. Die Themen des Seminars von Prof. Seidel beschäftigen sich in den letzten Semestern überwiegend mit aktuellen Problemen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, wobei Theorien aus der Betriebswirtschaft mit den Erfahrungen und gegenwärtigen Konzepten der Anstalten der ARD verknüpft wurden. Auch in dieser Veranstaltung kann der für den Wahlbereich erforderliche Leistungsnachweis durch ein Referat und regelmäßige Anwesenheit erworben werden. Die Leistungsnachweise, die in den Veranstaltungen zu Rundfunkökonomie I und II und dem Rundfunkökonomischen Seminar/Kolloquium erworben werden, können wahlweise für den Wahlbereich „Rundfunkökonomie“ oder für die Allgemeine BWL oder VWL anerkannt werden, nicht aber gleichzeitig in beiden Bereichen.

Das Angebot an Lehrveranstaltungen wird durch die im zweisemestrigen Turnus angebotenen Veranstaltungen „Medienrecht“ und die „Übung zur Wettbewerbstheorie“ abgerundet. Die Vorlesung „Medienrecht“ von Prof. Burmeister behandelt juristische Fragen des Presse-, Rundfunk- und Telekommunikationsrechts. Die von Prof. Schellhaas angebotene „Übung zur Wettbewerbstheorie“ beschäftigt sich mit der Analyse und Anwendung wettbewerblicher Konzepte in der Innovations-, Expansions-, Ausreifungs- und Rückläufigkeitsphase von Produkten.

Die Anerkennung des Fachs Rundfunkökonomie als Wahlbereich bietet den Studierenden neben der bereits erwähnten Möglichkeit, ein (Dekanats-)Zertifikat über eine staatliche Prüfung im Medienbereich zu erlangen, den vereinfachten Zugang zu weiterführenden medienökonomischen Studiengängen (post graduate Studien) im In- und Ausland. Den Absolventen der Rundfunkökonomie werden somit überdurchschnittliche Berufschancen in einem dynamischen Markt eröffnet. Die hiermit verbundene Attraktivität für die Studierenden der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät sollte im übrigen dazu beitragen, der im Zuge der Studienreform eingetretenen, oben erwähnten Abnahme der Teilnehmerzahlen bei rundfunkökonomischen Lehrveranstaltungen entgegenzuwirken.

5. Am Institut betreute Diplomarbeiten und Dissertationen

5.1. Im Berichtszeitraum abgeschlossene oder in der Bearbeitung befindliche Diplomarbeiten

Die mit der Vergabe rundfunkökonomischer Diplomarbeiten und Dissertationen verfolgten Zielsetzungen (siehe S. 43ff. des Tätigkeitsberichts 1993/94) werden weiterhin verfolgt; sie brauchen an dieser Stelle nicht erneut dargelegt zu werden. Stattdessen kann sich der vorliegende Bericht auf die Auflistung der im Berichtszeitraum betreuten und abgeschlossenen Arbeiten beschränken. Sämtliche dieser Arbeiten sind in der Bibliothek des Instituts für Rundfunkökonomie eingestellt, die Signatur ist angegeben.¹ Im Berichtszeitraum wurden am Institut 18 Diplomarbeiten betreut. Bei 10 (in der folgenden Auflistung mit einem * gekennzeichneten) Diplomarbeiten wurde zum 31. 12. 1998 das Prüfungsverfahren abgeschlossen; die restlichen Arbeiten werden voraussichtlich im ersten Quartal 1999 fertiggestellt und eingereicht.

Deiters, Stephanie:

Möglichkeiten und Grenzen einer computergestützten Programmplanung für das Fernsehen

Faust, Frank:

Zur Anwendbarkeit von Porters Wertkettenmodell im öffentlich-rechtlichen Rundfunk – untersucht am Beispiel des WDR

Goetz, Rolf-Thomas:

Führungsinformationssysteme in öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten

*Hochstein, Heinrich:

Zielgruppenbezogene Programmstrategie des Spartenkanals Super RTL, 1997, 82 S.: graph. Darst. - Köln, Univ., Dipl.-Arb. Signatur: 97/148

*Jackel, Maya Shanti:

Beschaffung von Spielfilmsoftware für den Videomarkt, 1998, XXI + 68 S.: graph. Darst. - Köln, Univ., Dipl.-Arb. Signatur: 98/222

*Jansen, Britta:

Die Optimierung des Trailer-Einsatzes privater Rundfunkveranstalter, 1997, VI + 77 S. + XVII: graph. Darst. - Köln, Univ., Dipl.-Arb. Signatur: 97/64

Josko, Adrian:

Der volkswirtschaftliche Wert terrestrischer Rundfunkfrequenzen

¹ Diplomarbeiten können nach den Bestimmungen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln eingesehen, nicht aber vervielfältigt werden. Dies gilt auch für die im folgenden aufgelisteten Arbeiten.



Knop, Steffen Matthias:

Chancen und Risiken der werbungstreibenden Industrie im digitalen Fernsehmarkt

*Kunde, Dirk:

Möglichkeiten und Grenzen der Prozeßkostenrechnung - dargestellt am Beispiel der WDR-Rundfunkgebührenabteilung, 1997, V + 74 S.: graph. Darst. - Köln, Univ., Dipl.-Arb. Signatur: 97/132

*Mockel, Guido:

Entwicklung und Perspektiven der deutschen Filmwirtschaft, 1998, XVI + 60 S.: graph. Darst. - Köln, Univ., Dipl.-Arb. Signatur: 98/213

Moreno, Juan:

Einführung eines Data Warehouses zur Programmbewertung bei RTL-Television

*Neininger, Christoph:

Vermarktungsmöglichkeiten der Fußball-Bundesliga im digitalen Fernsehen, 1997, XXXIII + 81 S.: graph. Darst. - Köln, Univ., Dipl.-Arb. Signatur: 98/18

Schäfer, Andreas:

Wettbewerbspolitische Strategien der Deutschen Telekom zur Ausgliederung des Breitbandkabelnetzes

*Schering, Ralph:

Interdependenzen bei der Produktion, Finanzierung und Verwertung von Film- und Fernsehproduktionen, 1997, XXVI + 80 S.: graph. Darst. - Köln, Univ., Dipl.-Arb. Signatur: 97/174

*Scherpe, Kay Michael:

Der europäische Kulturkanal ARTE aus kooperationstheoretischer Sicht, 1997, XXV + 90 S.: graph. Darst. - Köln, Univ., Dipl.-Arb. Signatur: 97/175

*Schulze-Dietz, Oliver:

Marktorientierte Produktion von Fernsehfilmen, 1997, I + 81 S. + IX : graph. Darst. - Köln, Univ., Dipl.-Arb. Signatur: 97/121

*Wassong, Peter:

Rundfunkgebührenmarketing für öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten am Beispiel des WDR

Wössner, Christian:

Theorie und Praxis der Filmförderung

5.2. Im Berichtszeitraum abgeschlossene oder in der Bearbeitung befindliche Dissertationen

Bamme, Klaus:

Der Aufbau der Kostenträgerrechnung für die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und ihr Ausbau zu einer Erfolgsrechnung, Diss. Köln 1997

Enderle, Gregor:

Fernsehübertragungsrechte für Sportveranstaltungen - eine ökonomische Analyse der Anreize für Sport- und Fernsehanbieter

Kastrup, Thilo:

Marktorientiertes Zielkostenmanagement für Rundfunkanstalten, Diss. Köln 1998, wird veröffentlicht in der Gabler Edition Wissenschaft, Wiesbaden 1999

Nafziger, Rolf:

Wirtschaftlichkeitsanalysen für Ballungsraumfernsehen. Modelltheoretische Untersuchungen aus Sicht potentieller Investoren, Diss. Köln 1997, veröffentlicht in der Gabler Edition Wissenschaft, Wiesbaden 1997

Rinas, Diane:

Segmentorientiertes Marketing privater Fernsehanbieter, dargestellt am Beispiel der Musikkanäle VIVA und VIVA zwei

Schössler, Julia:

Ökonomische Implikationen einer Digitalisierung von Fernsehprogrammen

Schusser, Oliver:

Wertschöpfungskette und Wertschöpfungssystem des deutschen Fernsehmarktes, wird veröffentlicht in der Reihe „Schriften zur Rundfunkökonomie“, Bd. 5, Vistas Verlag 1999

Schwartzel, Uwe:

Benchmarking für Rundfunkveranstalter. Konzeptionen für kennzahlengestützte Wirtschaftlichkeitsvergleiche von Anwendungsproblemen im Rundfunk, Diss. Köln 1997, veröffentlicht als Band 4 der Reihe „Schriften zur Rundfunkökonomie“, XII + 476 S., Vistas Verlag, Berlin 1997

Susallek, Werner:

Informationsmanagement in öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zum Aufbau eines Führungsinformationssystems

Winter, Marion:

Programmbeschaffungsmarketing privater Rundfunkveranstalter



6. Forschungsaktivitäten des Instituts für Rundfunkökonomie

6.1. Vorbemerkungen

Die im folgenden beschriebenen Forschungsaktivitäten sollen einen Einblick in die thematische Arbeit des Instituts vermitteln. Die dabei behandelten Fragestellungen bauen zum Teil auf früheren Arbeitsgebieten der Institutsdirektoren und -mitarbeiter auf, die in wissenschaftlichen Publikationen oder in Eigenregie durchgeführten Gutachten bereits vertieft behandelt worden sind. Zum Teil handelt es sich aber auch um Themen, die im Rahmen von Publikationen, Vorträgen oder Vorstudien bisher mehr oder weniger cursorisch untersucht wurden und bei denen eine Fortentwicklung der Überlegungen in der skizzierten Weise wünschens- und lohnenswert erscheint.

Der Stand der am Institut betriebenen Forschungsaktivitäten ist ganz unterschiedlich. Teilweise wurden die entsprechenden Arbeiten bereits abgeschlossen. Eine zusammenfassende Darstellung zu solchen Arbeiten finden sich in den vorangegangenen Tätigkeitsberichten; Ergebnisse liegen in Form von Publikationen oder internen Gutachten und Stellungnahmen vor. Sofern die Arbeiten bereits innerhalb des letzten Berichtszeitraums (1995 und 1996) abgeschlossen wurden, sind sie im vorliegenden Tätigkeitsbericht nicht mehr enthalten. Sofern die Arbeiten innerhalb des Zeitraums abgeschlossen worden sind, auf den sich der vorliegende Tätigkeitsbericht bezieht, werden sie im folgenden dargestellt; sie sind dann mit dem Bearbeitungsstatus "abgeschlossen" gekennzeichnet. Teilweise handelt es sich um laufende Vorhaben, die als Auftragsgutachten oder auch im Rahmen der Grundlagenforschungen des Instituts bzw. im Zusammenhang mit durchgeführten Lehrveranstaltungen und Vorträgen ohne externen Auftrag angestellt wurden; diese Arbeiten werden im folgenden mit dem Status "in Bearbeitung" gekennzeichnet. Teilweise handelt es sich lediglich um Projektbeschreibungen und -anträge, die möglichen externen Interessenten vorgelegt wurden oder in Kürze vorgelegt werden; solche Arbeiten sind im folgenden mit dem Bearbeitungsstatus "geplant" gekennzeichnet.

Die Aufstellung verfolgt in erster Linie den Zweck, einen Eindruck vom inhaltlichen Spektrum der am Institut betriebenen wie auch der möglicherweise durch externe Forschungsaufträge weiter vertiefbaren Fragestellungen zu vermitteln. Sie soll damit auch Institutionen, die an der Klärung rundfunkökonomischer Fragestellungen interessiert sind, Anregungen für die Vergabe von Forschungsaufträgen zu den im folgenden dargestellten oder benachbarten Themenstellungen geben.



Die Beschreibung unterscheidet zwischen Projekten, die bereits im letzten Tätigkeitsbericht enthalten waren und deren Abschluß bzw. Fortsetzung im vorliegenden Tätigkeitsbericht dokumentiert wird (Abschnitt 6.2.), und neuen Projekten, deren Bearbeitung erst im Berichtszeitraum begonnen wurde (Abschnitt 6.3.). Jede Projektbeschreibung enthält jeweils den Projekt- bzw. Arbeitstitel, die Namen der federführenden Bearbeiter, eine kurze Inhaltsbeschreibung und den voraussichtlichen Abschlußtermin der vorgestellten Forschungsaktivitäten. Sofern vorhanden, werden außerdem im Zusammenhang mit dem Projekt stehende Publikationen nachgewiesen.

6.2. Dokumentation des Fortschritts der im letzten Berichtszeitraum begonnenen Forschungsaktivitäten

6.2.1. Gesetzgebungszuständigkeiten für Multimedia

Prof. Dr. K.-H. Hansmeyer/Dr. M. Kops

Über die Gesetzgebungszuständigkeiten für die neuen Medien ist es zwischen Bund und Ländern zu Auseinandersetzungen gekommen. Diese ergeben sich z. T. aus Unsicherheiten darüber, ob es sich bei diesen neuen Angeboten um Rundfunk handelt. Wäre dies der Fall, so besäßen die Länder nach Art. 30 und 70 GG die Gesetzgebungszuständigkeit; sie wollen deshalb möglichst viele der neuen Medienangebote unter Rundfunk subsummieren. Der Bund befürwortet umgekehrt einen engen Rundfunkbegriff, dem die neuen Medienangebote nicht zuzurechnen sind. Angebote mit geringerer Meinungsrelevanz (wie z. B. Telebanking, Telespiele, Teleshopping und Telearbeit) und interaktive und damit der Individualkommunikation nahekommende Angebote (wie E-Mail, Video-On-Demand und Online-Dienste) möchte er nicht als Rundfunk verstanden wissen. Statt dessen betrachtet er solche Angebote als Wirtschaftsgüter, die nicht der Regelungszuständigkeit der Länder unterliegen und für die er, analog zu diversen Bundeskompetenzen, etwa für die Telekommunikation, seinerseits die (weniger strikte) Gesetzgebungszuständigkeit reklamiert.

Nach den Regelungen des Informations- und Kommunikationsdienstegesetzes (IuKD-Gesetz) wird dieser Kompetenzkonflikt in der Weise geregelt, daß der *Bund* für die Datendienste, insbesondere die Online-Dienste, für E-Mail, Telebanking, Telearbeit, Telelearning und elektronische Buchungsdienste zuständig sein; außerdem für verschiedene Tatbestände, die in gesonderten Bundesgesetzen geregelt werden, z. B. den Jugendschutz, das Telekommunikations-

und Urheberrecht und den Datenschutz einschließlich des Einsatzes kryptographischer Verfahren (sog. digitale Signaturen). -- Die *Länder* behalten die Gesetzgebungskompetenzen für Pay-TV und Pay-per-view und für diejenigen Online-Dienste behalten, die als Unterhaltungsangebote einzustufen sind.

Das hier beschriebene Forschungsvorhaben unterzieht diese Kompetenzverteilung einer finanzwissenschaftlichen Überprüfung. Sie kann hierzu auf ein umfangreiches ökonomisches und politikwissenschaftliches Schrifttum zurückgreifen, das im Zusammenhang mit der Einführung und der späteren Novellierung der sog. Gemeinschaftsaufgaben von Bund und Ländern entstanden ist. Eine zentrale Fragestellung dieser theoretischen Auseinandersetzungen besteht darin, ob bei Aufgaben, deren Erfüllung sich auf beide Ebene auswirken, eine aufgeteilte oder eine ungeteilte Zuständigkeit vorgezogen werden sollte. Als Hauptvorteil einer aufgeteilten Zuständigkeitsverteilung wird dabei die Einhaltung des sog. Äquivalenzprinzips angeführt (wonach diejenigen über die Bereitstellung und Finanzierung einer Aufgabe entscheiden sollten, die von den Entscheidungswirkungen betroffen werden); als Hauptvorteile einer ungeteilten Zuständigkeitsverteilung werden die klareren politischen Zuständigkeiten und Sanktionsmöglichkeiten für die Bürger und die geringeren Transaktionskosten für Staat und Bürger angesehen. -- Die politische Praxis folgt dieser Einschätzung insofern, als nur bei solchen Aufgaben, von denen Bund und Länder in etwa gleich stark betroffen sind, die Entscheidungszuständigkeiten (die Gesetzgebungskompetenzen) geteilt sind, während bei denjenigen Aufgaben, deren Wirkungen schwergewichtig eine der beiden Ebenen betreffen, die Gesetzgebungskompetenz ungeteilt der stärker betroffenen Ebene überlassen wird.

Auf der Grundlage dieses Prinzips kann auch für die neuen Medien geprüft werden, wie sich deren Wirkungen auf Bund und Länder verteilen. Dabei sind die verschiedenen Güter getrennt zu betrachten, die unter den Begriffen "Multimedia" bzw. "neue Medien" zusammengefaßt werden und es ist zwischen den verschiedenen Wirkungen dieser Güter zu differenzieren (z. B. den Versorgungseffekten für private Haushalte und für Unternehmen, den konjunktur- und arbeitsmarktpolitischen Effekten und den sektoralen und personalen Verteilungswirkungen). Für die unterschiedenen Güter und Wirkungsarten sind die für eine geteilte versus ungeteilte Zuständigkeitsverteilung sprechenden Argumente qualitativ aufzuzeigen und nach Möglichkeit auch zu quantifizieren. Aus der Saldierung der verschiedenen Gesichtspunkte kann abschließend die Frage beantwortet werden, ob die im Entwurf des IuKD-Gesetzes gewählte Aufteilung der Kompetenzen nach Güterarten die auch ökonomisch überlegene Lösung darstellt oder stattdessen eine für alle Güter des Multimedia-Bereichs



gleiche Zuständigkeitsregelung vorzuziehen wäre. Im letzteren Fall ist zusätzlich die Frage zu beantworten, ob die Zuständigkeiten für den Gesamtkomplex Multimedia ausschließlich einer der beiden Ebenen obliegen sollte (Trennmodell) oder die Zuständigkeiten Bund und Ländern gemeinsam obliegen sollten (Gesamtzuständigkeitsmodell). Im letzteren Fall lassen sich aus den Ergebnissen zugleich Anhaltspunkte für die instrumentelle Ausgestaltung einer solchen Gesamtzuständigkeit ableiten. Diese könnten auch die Grundlage für die sich daran anschließende - eher verfassungsrechtliche - Fragestellung gewinnen, ob die für andere Aufgabenbereiche (etwa die nach Art. 91a,b GG geregelten Zuständigkeiten für den Ausbau und Neubau von Hochschulen, die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur und der Agrarstruktur und des Küstenschutzes, oder die nach Art. 104a (4) GG geregelten besonders bedeutsamen Investitionen der Länder und Gemeinden, die u. a. zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums erforderlich sind) getroffenen Gesamtzuständigkeiten auch für Multimedia geeignet sind oder Multimedia sogar in den Katalog dieser Gemeinschaftsaufgaben aufgenommen werden sollte.

Bearbeitungsbeginn: 1996

Bearbeitungsstand: laufend

Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt stehende Veröffentlichungen:

Hartstein, Reinhard:

Die Gesetzgebungszuständigkeiten für die neuen Medien im Spannungsverhältnis zwischen Nationalstaaten und Europäischer Union, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 84, Köln, im Juni 1997

Kops, Manfred:

Regelungsinhalte und Gestaltungsprinzipien von Finanzverfassungen, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 82, Köln, im Mai 1997

Kops, Manfred:

Rundfunkbegriff und Rundfunkregulierung in den Zeiten von Multimedia, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 83, Köln, im Mai 1997

Schulz, Wolfgang:

Regulierung von Medien- und Telediensten, Stichworte zur aktuellen Diskussion über die Regulierung von computervermittelter Kommunikation in Deutschland, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 81, Köln, im Mai 1997

6.2.2. Externalitäten als Rechtfertigung einer Regulierung von Rundfunkprogrammen?

Dr. M. Kops

Als Rechtfertigung einer Regulierung von Rundfunkprogrammen werden in der ökonomischen Literatur neben "verzerrten Präferenzen" vor allem Externalitäten angeführt. Und auch ein Großteil der im Rundfunkrecht enthaltenen materiellen Regulierungsmaßnahmen läßt sich auf die Vorstellung zurückführen, daß durch Rundfunkprogramme die Rechte Dritter (ökonomisch: an den Bereitstellungsentscheidungen nicht Beteiligter) berührt würden und geschützt werden müßten. Allerdings werden Art und Ausmaß solcher Externalitäten kaum genauer spezifiziert. Damit bleibt auch die Art der zur Regulierung (Internalisierung) solcher Externalitäten erforderlichen hoheitlichen Eingriffe vage.

Zwecks Beurteilung der mit Externalitäten begründeten Regulierungsmaßnahmen und der darauf aufbauenden rundfunkrechtlichen Bestimmungen soll im hier skizzierten Forschungsvorhaben eine differenzierte Betrachtung der möglichen Formen von Externalitäten vorgenommen werden. Anschließend soll versucht werden, die quantitative Bedeutung dieser verschiedenen Externalitäten abzuschätzen (wobei ggf. eine nach Programminhalten und Rezipientengruppen differenzierte Betrachtung erforderlich ist). Hierauf aufbauend sollen abschließend die auf Externalitäten basierenden Regulierungsmaßnahmen hinsichtlich ihrer Berechtigung, ihrer Intensität und ihrer Ausgestaltung beurteilt werden.

Bei der Unterscheidung der verschiedenen Formen der im Rundfunk denkbaren Externalitäten ist auf der Grundlage der allgemeinen ökonomischen Theorie der Externalitäten zunächst zwischen den aus Bereitstellungsentscheidungen erwachsenden Externalitäten und den aus Nutzungs-(Konsum-)entscheidungen erwachsenden Externalitäten zu unterscheiden. *Bereitstellungsentscheidungen* werden von den Programmherstellern bzw. -veranstaltern getroffen; sie können sowohl die Wohlfahrt anderer Veranstalter als auch die Wohlfahrt von Konsumenten bzw. Rezipienten positiv oder negativ beeinflussen. *Konsum- bzw. Nutzungsentscheidungen* werden von den Rundfunkkonsumenten bzw. -rezipienten getroffen; auch hier sind andere Rezipienten betreffende positive und negative Externalitäten von Veranstalter betreffenden positiven und negativen Externalitäten zu unterscheiden.

Daß solche theoretisch unterscheidbare Formen von Externalitäten bei Rundfunkprogrammen auftreten, ist grundsätzlich nicht umstritten; Auffassungsunterschiede gibt es allerdings bezüglich ihrer Stärke und gesellschaftspolitischen



Bedeutsamkeit (verwiesen sei nur auf die wissenschaftlich kontroverse Diskussion um die gesellschaftlichen Wirkungen von Gewalt darstellenden Fernsehsendungen). Vermutlich dürften solchen gesellschaftlichen Wirkungen des Fernsehens, von denen sich der einzelne nicht schützen kann, selbst wenn er selbst souverän mit dem Medium umgeht, die im Vergleich zu anderen Externalitätsformen (gesellschaftspolitisch) wichtigsten Externalitäten des Mediums darstellen. Infolgedessen dürften hieran anknüpfende Regulierungsmaßnahmen auch dringlicher bzw. unstrittiger sein als z. B. Maßnahmen, mit denen die positiven Nutzungsexternalitäten gegenüber anderen Programmveranstaltern honoriert werden.

Erforderlich sein dürfte auch eine nach Programminhalten differenzierte Betrachtung. Beispielsweise ist das Ausmaß von Bereitstellungsexternalitäten bei Programmgenres, bei denen die Qualitätsbeurteilung für den Rezipienten besonders schwierig ist (Nachrichten, politische Magazine, Kommentare u. ä.), vermutlich höher als bei Genres, deren Qualität vom Rezipienten leicht inspiert werden kann (Sportübertragungen, Spielfilme, Unterhaltungssendungen). Insofern wird die Marktfähigkeit von Rundfunkprogrammen durch Externalitäten bei ersteren Programmarten auch stärker beeinträchtigt, u. U. droht dort sogar eine adverse Selektion. Und mit zunehmender Fülle und Intransparenz der Anbieter und einer Abnahme der diesen verfügbaren internen Möglichkeiten der Qualitätskontrolle ist auch im Zeitablauf eine Verschärfung solcher Externalitäten (und der damit erforderlich werdenden Regulierungsmaßnahmen) zu befürchten.

Auf der anderen Seite sind solche Externalitäten nicht spezifisch für Rundfunkprogramme; sie finden sich auch bei vielen anderen Gütern (etwa bei Lebensmitteln, deren Produktionsweise oder Herkunft der Konsument nicht erkennen kann, oder bei Kleidungsstücken, deren Qualität sich oft erst beim ersten Waschen herausstellt). Wie dort ist deshalb auch bei Rundfunkprogrammen zu erwarten, daß sowohl die Produzenten/Veranstalter als auch die Rezipienten die bereits erwähnten Maßnahmen des "signalling" und "screening" (weiter)entwickeln, die eine verbesserte Qualitätsbeurteilung ermöglichen und damit eine hoheitliche Regulierung überflüssig machen oder auf Programme beschränken, deren Eigenschaften für die Rezipienten besonders schwer erkennbar sind. Eine verstärkte Selbststeuerung käme hierbei ebenso in Betracht wie eine hoheitliche Kontrolle oder eine öffentlich-rechtliche Bereitstellung. Letztere würde das Risiko einer Mangelhaftigkeit oder bewußten Fälschung zwar nicht beseitigen, sie würde es aber in dem Maß verringern, in dem die pekuniären Motive für solche Sendungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk einen geringeren (und die nicht-pekuniären Motive

zur Erstellung qualitativ hochwertiger und journalistischen Standards genügender Programme einen höheren) Stellenwert besitzen als im privaten Rundfunk.

Bearbeitungsbeginn: 1996

Bearbeitungsstand: laufend

Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt stehende Veröffentlichungen:

Kops, Manfred:

Rechtfertigen Nachfragemängel eine Regulierung der Ausrichtung und Vielfalt von Rundfunkprogrammen? In: Kohl, Helmut (Hrsg.): Vielfalt im Rundfunk, Konstanz 1997, S. 151 – 183

Kops, Manfred:

Prinzipien der Gestaltung von Rundfunkordnungen. Ökonomische Grundlagen und rundfunkpolitische Konsequenzen, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 100, Köln, im November 1998

6.2.3. Möglichkeiten und Grenzen von Kennziffern zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten

Prof. Dr. K.-H. Hansmeyer, Prof. Dr. G. Sieben (wissenschaftliche Leitung)
R. Nafziger/U. Schwertzel (Bearbeiter)

Vor dem Hintergrund von Forderungen der Ministerpräsidenten und der KEF, bei der Bemessung der Rundfunkgebühr die Wirtschaftlichkeit der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zu berücksichtigen, wurde im hier beschriebenen Forschungsprojekt im Auftrag der ARD und des ZDF untersucht, inwieweit sich Kennziffern zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten eignen. Die Untersuchung kam zu den folgenden, hier in Thesenform zusammengefaßten Ergebnissen.

1. Die von den Ministerpräsidenten geforderten einheitlichen Kriterien für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten können möglicherweise durch ein umfassendes Kennziffernsystem umgesetzt werden. Ein solches System, das einzelne Unternehmen abbilden kann und Vergleiche der Wirtschaftlichkeit zwischen mehreren Unternehmen erlaubt, existiert jedoch bislang weder im Rundfunk noch in anderen, durch komplexe mehrdimensionale Zielsysteme geprägten Wirtschaftsbe-
reichen.
2. Für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk ergeben sich besondere Schwierigkeiten bei der Entwicklung eines Kennziffernsystems wegen des Uni-



katcharakters und des Qualitätsaspekts bei der Leistungserstellung. Im Gutachten wird aus den Zielen und den Aktivitäten ein idealtypisches, an betrieblichen Funktionen orientiertes Gerüst für ein anstaltsübergreifendes Kennziffernsystem abgeleitet. Anhand eines solchen Grundmodells lassen sich die Möglichkeiten und Grenzen des Kennzifferneinsatzes zur Wirtschaftlichkeitsbeurteilung in einzelnen Teilsystemen der Rundfunkanstalten darstellen.

3. Kennziffernanalysen innerhalb dieser Teilsysteme setzen voraus, daß klar und vergleichbar definierte Zielsetzungen bei den in den Vergleich einzubeziehenden Rundfunkanstalten existieren und Möglichkeiten geschaffen werden, die jeweilige Zielrealisation zu quantifizieren. Diese Voraussetzungen lassen sich aber nicht in allen Teilsystemen umsetzen, da die einzelnen Rundfunkanstalten heterogene, unterschiedlich gewichtete Teilsysteme aufweisen und in ihrer Programmgestaltung autonom sind.
4. In den Teilsystemen „Rundfunkproduktion“ und „Programm“ ist es daher besonders problematisch, den Leistungserstellungsprozeß abzubilden und sämtliche Einflußfaktoren der Wirtschaftlichkeit zu quantifizieren. Um in diesen für Rundfunkanstalten zentralen Bereichen geeignete Vergleichsobjekte zu identifizieren, durch Kennziffern zu erfassen, gegenüberzustellen und Wirtschaftlichkeitsaussagen ableiten zu können, müßten differenzierte Produktionsformen-, Programm-, Zielgruppen- und Sendeplatztypologien entwickelt und zwischen den Anstalten abgestimmt werden. Nur so können die Voraussetzungen für eine zielführende Input-Output-Analyse im Sinne des Wirtschaftlichkeitsprinzips erfüllt werden.
5. In anderen Teilsystemen der Rundfunkanstalten, die lediglich einen mittelbaren Bezug zur Programmgestaltung aufweisen, gestaltet sich die Wirtschaftlichkeitsbeurteilung einfacher. In vielen Bereichen dieser Teilsysteme dürften sich die Voraussetzungen für anstaltsübergreifende Vergleiche sowie Vergleiche mit Dritten leichter herstellen lassen. Im Gutachten werden Bereiche und Instrumente aufgezeigt, die sich für solche Kennziffernanalysen eignen könnten.
6. Die Entscheidung über die Implementierung von Kennziffernanalysen sollte sich am Wirtschaftlichkeitskriterium orientieren. Für die Einführung, Erhebung und Koordination anstaltsübergreifender Informationssysteme und Kennziffern fallen Kosten an. Diese Kosten sind dem Nutzen, hier definiert als Aussagefähigkeit anstaltsübergreifender Kennzahlenvergleiche, gegenüberzustellen.
7. In den schwer quantifizierbaren Bereichen „Programm“ und „Rundfunkproduktion“ könnte durch eine starke Differenzierung der betrachteten Vergleichseinheiten die Aussagefähigkeit der anstaltsübergreifenden Wirtschaftlichkeitsbeurteilung verbessert werden. Die Einführung und

Koordination hierzu geeigneter Informationssysteme ist jedoch gerade in diesen Bereichen mit erheblichen Kosten verbunden.

8. Günstige Kosten-Nutzen-Relationen und damit eine gute Ausgangsposition für bereichsspezifische Kennziffernvergleiche liegen hingegen bei bestimmten Ertragspositionen (z. B. „Teilnehmerpotentiale“) sowie auf der Aufwandsseite bei einer Reihe nicht unmittelbar programmbezogener innerbetrieblicher Leistungen vor. Letzteres gilt vor allem dann, wenn äquivalente Marktleistungen existieren.
9. Die für die verschiedenen Teilsysteme unterschiedlichen Voraussetzungen für Wirtschaftlichkeitsvergleiche haben zur Folge, daß sich aus theoretischen wie aus praktischen Erwägungen heraus ein die Rundfunkanstalt als Ganzes umfassendes, anstaltsübergreifendes Kennziffernsystem nicht umsetzen läßt. Wird trotzdem der Versuch unternommen, ein solches System einzuführen, ergeben sich hohe Kosten bei gleichzeitig begrenzter Aussagefähigkeit. Andererseits sind bei Anwendung eines stark vereinfachten, partiellen Kennziffernsystems Fehldeutungen bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und daraus abgeleitete Fehlsteuerungen der Leistungserstellung nicht auszuschließen.
10. Das im Gutachten dargestellte ziel- und aktivitätenorientierte Gerüst für ein Kennziffernsystem kann den Rundfunkanstalten helfen, zwischen geeigneten und weniger gut geeigneten Feldern für den Einsatz von Kennziffern zu unterscheiden. Bereits vorhandene anstaltsinterne Kennziffern können davon ausgehend im Hinblick auf partielle anstaltsübergreifende Wirtschaftlichkeitsvergleiche weiterentwickelt werden. Die Fortentwicklung und Anwendung des Instrumentariums kann entweder von bestehenden Gremien oder Ausschüssen oder von einer neu einzurichtenden zentralen Instanz der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten wahrgenommen werden. In weiteren Schritten wären die entsprechenden Arbeitsergebnisse mit den Informationsinteressen der KEF und anderer mit der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks befaßter Gremien abzustimmen.

Bearbeitungsbeginn: 1995

Bearbeitungsende: 1997



Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt stehende Veröffentlichungen:

Rolf Nafziger/Uwe Schwertzel (Bearbeiter):

Karl-Heinrich Hansmeyer/Günter Sieben (wissenschaftliche Leitung):

Möglichkeiten und Grenzen von Kennziffern zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 56, Köln, im Mai 1996

Institut für Rundfunkökonomie:

Kurzfassung: Möglichkeiten und Grenzen von Kennziffern zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 86, Köln, im Januar 1997

Schwertzel, Uwe:

Benchmarking für Rundfunkveranstalter. Konzeptionen für kennzahlengestützte Wirtschaftlichkeitsvergleiche von Anwendungsproblemen im Rundfunk, Schriften zur Rundfunkökonomie, Band 4, Berlin 1997

6.3. Im Berichtszeitraum begonnene Forschungsaktivitäten

6.3.1. Vermarktung von Sportübertragungsrechten

Prof. Dr. H. M. Schellhaaß/Dipl.-Volksw. G. Enderle

In der Vergangenheit wurde die Organisation von Sportligen hauptsächlich als ein sportpolitisches Problem angesehen. Heute – nach der Entwicklung wettbewerblicher Fernsehmärkte – wird die Organisation von Sportligen zusehends unter medienökonomischen und wirtschaftlichen Aspekten betrachtet.

Ziel der Untersuchung ist es, das Spannungsverhältnis zwischen sportlichen und wirtschaftlichen Zielen darzustellen sowie mögliche organisatorische Folgerungen abzuleiten. Hierzu werden in einem ersten Schritt die Anreizwirkungen unterschiedlicher Organisationsmerkmale von Ligen theoretisch herausgearbeitet. In einem zweiten Schritt wird eine Befragung mehrerer Sportverbände durchgeführt, aus der die konkrete Organisationsstruktur der Ligen hervorgehen soll. Diese Erkenntnisse werden in einem letzten Schritt dazu genutzt, Anreizprobleme in den untersuchten Ligen zu erkennen und mögliche Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Bearbeitungsbeginn: *Dezember 1998*

Voraussichtlicher Abschluß: *April 1999*

Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt stehende Veröffentlichungen:

Schellhaaß, Horst M./Enderle, Gregor:

Die zentrale Vermarktung von Europapokalspielen aus ökonomischer Sicht, in: Wirtschaftsdienst, Heft X/1998, S. 294 – 300

Schellhaaß, Horst M./ Enderle, Gregor:

Sportlicher versus ökonomischer Wettbewerb. Zum Verbot der zentralen Vermarktung von Europapokal-Spielen im Fußball, in: Sportwissenschaft, Nr. 28/1998, S. 297 – 310, vorab veröffentlicht in der Reihe Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 95, Köln, im Juni 1998



6.3.2. Rundfunkgebühren und europäisches Beihilferecht

Prof. Dr. H. M. Schellhaaß

Zwischen dem deutschen verfassungsrechtlichen Gebot der Sicherung der Meinungsvielfalt und dem europäischen Wettbewerbsrecht besteht ein erheblicher Widerspruch: Das deutsche Rundfunkrecht ist marktfern angelegt, d. h. die Gebührenfinanzierung soll die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten bewußt von den Zwängen des Marktes befreien. Dagegen wird das europäische Beihilferecht von dem Grundsatz des wirtschaftlichen Wettbewerbs beherrscht. Hieraus lassen sich Forderungen ableiten, Rundfunkgebühren als Nachteilsausgleich für den gemeinnützigen Programmauftrag (Sozialisationsaufgabe) der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zu betrachten.

Die Umsetzung der verfassungsrechtlichen Sozialisationsaufgabe in praktische Medienpolitik steht allerdings vor einem Dilemma: Je bekannter die Sozialisierungseffekte einer Programmkategorie sind, um so weniger wird diese Sendung eingeschaltet, weil Sozialisation den individuellen Nutzen nicht direkt erhöht. In einem dualen Rundfunksystem kann Sozialisation nur als Kuppelprodukt mit attraktiven Sendungen „verkauft“ werden. Methodisch handelt es sich um die Maximierung des Gewinns eines Mehrproduktunternehmens unter einer Restriktion. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht soll der Gesamtumfang an Sozialisation so auf die verschiedenen Programmkategorien aufgeteilt werden, daß der Verlust an potentiellen Werbeeinnahmen minimiert wird (Ramsey-Preise).

Daraus folgt für die Medienpolitik: Dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk stehen genau die gleichen Programmkategorien wie den privaten Wettbewerbern zur Verfügung; er kann nicht auf das enge Segment der Minderheitenprogramme oder der Grundversorgung beschränkt werden. Allerdings hat der öffentlich-rechtliche Rundfunk als Gegenleistung für die Gebührenfinanzierung alle seine Programme – in unterschiedlicher Intensität – mit Sozialisation zu durchmischen, so daß eine gemeinwohlförderliche Verhaltensänderung bei den Bürgern eintritt.

Im Rahmen des hier skizzierten Forschungsprojektes soll dieses wettbewerbstheoretische Grundkonzept vertieft werden. Hierbei sind vor allem die mit der Trennung zwischen marktfähigen und nicht-marktfähigen Programmkomponenten verbundenen Operationalisierungsprobleme sowie die sich aus dem Ansatz ergebenden Folgerungen für die Finanzierungsstrukturen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu untersuchen.

Bearbeitungsbeginn:

1998

Voraussichtlicher Abschluß:

offen

Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt stehende Veröffentlichungen:

Schellhaaß, Horst M.:

Ist die Rundfunkgebühr eine unzulässige Beihilfe? - Eine ökonomische Analyse, in: Stern, Klaus u. a.: Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des europäischen Rechts, Schriftenreihe des Instituts für Rundfunkrecht, Bd. 73, München 1998, S. 41 – 54, vorab veröffentlicht in der Reihe Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 90, Köln 1998

6.3.3. Rundfunkgebührenpflicht und Business TV

N. N.

Nach den Bestimmungen des Rundfunkstaatsvertrags gilt jede Person als „Rundfunkteilnehmer“, die ein empfangsfähiges Rundfunkgerät bereithält. Abgesehen von denjenigen Personen, die aus sozialpolitischen Gründen befreit sind, hat jeder Rundfunkteilnehmer eine einheitliche Gebühr zu entrichten, d. h. die Gebührenpflicht ist unabhängig vom Umfang, in dem der Rundfunkteilnehmer öffentlich-rechtliche Programmangebote in Anspruch nimmt, und sie besteht selbst für den Fall, daß mit einem Rundfunkgerät – etwa infolge technischer Veränderungen - öffentlich-rechtliche Programme überhaupt nicht empfangen werden können.

Durch diese breite und von der tatsächlichen Nutzung unabhängige Definition der Gebührenpflicht ist die für Gebühren charakteristische Äquivalenz zwischen dem finanziellen Beitrag des Bürgers an den Staat und der staatlichen Abgabe öffentlicher Leistungen an den Bürger bei der Rundfunkgebühr kaum gegeben. Aus finanzwissenschaftlicher Sicht ist die Rundfunkgebühr mittlerweile vielmehr eher als eine Steuer einzustufen, die unabhängig von Anspruchsrechten und Nutzungsintensitäten des einzelnen Bürgers zu entrichten ist.

Allerdings hat das Bundesverfassungsgericht im Zusammenhang mit der Zulassung privater Anbieter eine indirekte Äquivalenz zwischen der vom Rundfunkteilnehmer zu entrichtenden Rundfunkgebühr und den von ihm in Anspruch genommenen Rundfunkleistungen auch für den Fall behauptet, in dem sich die Inanspruchnahme überwiegend oder ausschließlich auf kommerzielle Programmangebote beschränkt. Es hat hierbei argumentiert, daß die Zulassung kommerzieller Programmanbieter (und damit auch die Nutzung der von ihnen unterbreiteten Programmangebote) nur deshalb möglich sei, weil durch den öffentlich-rechtlichen Rundfunk ein umfassendes und vielfältiges Programmangebot sichergestellt sei, das die Mängel privatwirtschaftlich bereitgestellter Rundfunkprogramme gesellschaftlich akzeptierbar mache. Öffentlich-rechtliche



Rundfunkprogramme sind danach unverzichtbarer Bestandteil einer dualen Rundfunkordnung, die auch denjenigen Rundfunkteilnehmern einen Nutzen stiften, die ausschließlich kommerzielle Programme empfangen. Aus dieser Sicht ist es dann auch geboten oder zumindest zulässig, solche Rundfunkteilnehmer über die Rundfunkgebühr an der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zwangszubeteiligen.

Ob in ähnlicher Weise eine Gebührenpflicht für Rundfunkgeräte begründet werden kann, deren Nutzung auf den Empfang rundfunkähnlicher Dienste beschränkt ist, bedarf der Prüfung. Als solche Dienste sind u. a. Einkaufsprogramme (Teleshopping), Fahrgast-Informationssysteme in öffentlichen Gebäuden, Börsennotierungsprogramme in Banken und Informationsprogramme in Unternehmen (sog. Business-TV) zu berücksichtigen. Insbesondere bei der letzten Angebotsform, die in den kommenden Jahren stark an Bedeutung gewinnen dürfte, fordern die veranstaltenden Unternehmen die Abschaffung der bestehenden Rundfunkgebührenpflicht. Sie verweisen dabei zum einen auf andernfalls anfallende übermäßig hohe finanzielle Belastungen, zum anderen auf die Ungleichbehandlung gegenüber den Unternehmen in anderen Staaten, in denen für Business-TV keine oder vergleichsweise geringe Rundfunkgebühren erhoben werden. Von einzelnen Unternehmen wird die damit verbundene finanzielle Schlechterstellung deutscher Unternehmen sogar als Anlaß für eine Standortverlagerung ins Ausland angesehen.

Im hier beschriebenen Forschungsvorhaben sollen vor diesem Hintergrund drei Fragestellungen behandelt werden. Zum ersten soll in einem empirischen Teil geklärt werden, welche relative Kostenbelastung sich aus einer Rundfunkgebührenpflicht für die Business-TV veranstaltenden Unternehmen ergibt. Zu diesem Zweck bedarf es zunächst einer Schätzung, wie sich das Angebot an Business-TV in den kommenden Jahren in Deutschland entwickeln wird und welche Gesamtgebührenlast die Business-TV veranstaltenden Unternehmen bei der zu erwartenden Zahl der für die Verbreitung dieser Programme in den Unternehmen – oder auch in den Wohnungen der Mitarbeiter – erforderlichen Fernsehgeräte zu tragen haben; diese Belastungen sollten auch als relative Anteile an den Gesamtkosten der verschiedenen Unternehmensarten ausgedrückt werden. In einem zweiten, theoretischen Teil sollte unter Berücksichtigung der finanzwissenschaftlichen Gebührentheorie wie auch der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts geprüft werden, inwieweit für Business-TV eine Rundfunkgebührenpflicht ökonomisch begründet werden kann bzw. ob und ggf. bei welchen Programmangeboten Business-TV veranstaltende Unternehmen von der Rundfunkgebührenpflicht befreit werden sollten. Schließlich wären in einem abschließenden Teil die Folgen zu erörtern, die mit einer Beibehaltung oder Abschaffung der Gebührenpflicht für Business-TV für die veranstaltenden Unternehmen wie auch für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk verbunden wären.

Bearbeitungsbeginn: *geplant für 1999*

Voraussichtlicher Abschluß: *offen*

Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt stehende Veröffentlichungen:

Hansmeyer, Karl-Heinrich:

Der Wandel des öffentlich-rechtlichen Rundfunks vom gruppenspezifischen zum kollektiven Gut, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 48, Köln, im Dez. 1995, veröffentlicht in Stern, Klaus u. a.: Die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks nach dem Gebührenurteil des Bundesverfassungsgerichts, Schriftenreihe des Instituts für Rundfunkrecht an der Universität zu Köln, Bd. 64 München 1996

Kops, Manfred:

Prinzipien der Gestaltung von Rundfunkordnungen. Ökonomische Grundlagen und rundfunkpolitische Konsequenzen, Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 100, Köln im November 1998

6.3.4. Verfahren der Produktionssteuerung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk

Prof. Dr. Günter Sieben, R. Luxenburger

Die Produktionssteuerung in den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ist traditionell gekennzeichnet durch eine Zusammenarbeit zwischen den Redaktionen, die in erster Linie für die Programmkonzepte und –inhalte verantwortlich sind, und den Produktionsabteilungen, denen die wirtschaftliche Umsetzung der ihnen von den Redaktionen vorgegebenen Konzepte obliegt. Bei Entscheidungen, die sowohl programmliche (inhaltliche) als auch produktionstechnische und ökonomische Folgen haben, haben sich die Beteiligten einvernehmlich zu einigen, wobei die relativen Entscheidungsanteile zwischen den einzelnen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten unterschiedlich geregelt waren.

Im Zuge einer verstärkten Orientierung an Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten sind einige Rundfunkanstalten dazu übergegangen, den Redakteuren neben den programmlichen Entscheidungen auch die Entscheidungen über die produktionstechnische Umsetzung zu überlassen. Idealtypus dieses Entscheidungsverfahrens ist das sog. Producer Choice Modell, das vor einigen Jahren von der BBC eingeführt wurde. Hierbei ist es den Redakteuren überlassen, ob sie ein Programm im eigenen Haus, d. h. unter Rückgriff auf interne Ressourcen realisieren, oder ob sie sich die erforderlichen Ressourcen extern, am



Markt einkaufen. In Deutschland hat sich mittlerweile das ZDF mit dem sog. Ein-Budget-Prinzip dem letzteren Verfahren angenähert. Andere Anstalten, wie z. B. der NDR mit seinem sog. Vier-Augen-Prinzip, halten demgegenüber an der traditionellen Teilung von Redaktions- und Produktionsverantwortung fest.

Vor diesem Hintergrund sollen in dem hier beschriebenen Forschungsvorhaben die Vorzüge und Nachteile der verschiedenen Produktionssteuerungsverfahren miteinander verglichen werden. Dabei ist insbesondere zu prüfen, inwieweit die für eine externe Auftragsvergabe nach dem Producer Choice Modell erforderlichen Voraussetzungen in den deutschen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten vorliegen bzw. wie diese Voraussetzungen geschaffen werden können. Zu prüfen ist dabei insbesondere, ob die Preise intern vorgehaltener Produktionsfaktoren den Rundfunkanstalten bekannt sind und ob diese internen Preise mit den Marktpreisen externer Anbieter vergleichbar sind; untersucht werden muß dafür auch, ob die extern am Markt zu beschaffenden Ressourcen im Hinblick auf bestimmte Produkteigenschaften (Steuerbarkeit, Anfälligkeit gegenüber opportunistischem Verhalten der Anbieter, kurzzeitliche Verfügbarkeit etc.) gleichwertig sind mit den intern verfügbaren Ressourcen. Ggf. ist auf der Grundlage solcher Vergleiche ein differenziertes Produktionsverfahren abzuleiten, bei dem bestimmte Programmarten, für die interne Ressourcen überlegen sind (z. B. aktuelle politische Berichte) weiterhin intern produziert werden, und andere Programmarten, für die externe Ressourcen gleichwertig (und ggf. preisgünstiger) sind, extern am Markt beschafft werden.

Bearbeitungsbeginn:

geplant für 1999

Voraussichtlicher Abschluß:

offen

7. Veröffentlichungen des Instituts für Rundfunkökonomie

7.1. Reihe "Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie"

7.1.1. Zielsetzung der Reihe Arbeitspapiere

Die ursprüngliche und primäre Zielsetzung der 1993 begründeten Reihe "Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie" besteht darin, am Institut oder im Zusammenhang mit der Arbeit des Instituts entstandene schriftliche Ausarbeitungen zu publizieren. Dazu gehören vor allem wissenschaftliche Veröffentlichungen der Institutsdirektoren und -mitarbeiter, die anschließend in Fachzeitschriften publiziert werden, und für die rundfunkökonomischen Lehrveranstaltungen erstellte Ausarbeitungen, die den Studierenden zur Vorbereitung auf diese Veranstaltungen oder die anschließenden Klausuren zur Verfügung gestellt werden sollen.

Seit einiger Zeit werden in der Reihe aber auch vermehrt Arbeiten von nicht am Institut beschäftigten Autoren veröffentlicht. Dazu gehören gute und mit interessanten Themenstellungen befaßte Diplomarbeiten, die am Institut betreut wurden, sowie Referate, die im rundfunkökonomische Proseminar von Prof. Dr. Seidel oder im "rundfunkökonomischen Kolloquium" vorgetragen werden, d. h. in Veranstaltungen des Instituts, in denen auch externe Referenten zu (in jedem Semester wechselnden) aktuellen rundfunkökonomischen Themen referieren. Schließlich treten infolge des im Zeitablauf gewachsenen Bekanntheitsgrades der Arbeitspapiere auch zunehmend Autoren mit dem Wunsch an das Institut heran, in dieser Reihe von der Forschungs- und Lehrtätigkeit unabhängige Arbeiten zur Rundfunkökonomie zu veröffentlichen.

Dadurch hat sich die Zahl der Arbeitspapiere mittlerweile auf ca. 110 erhöht (die im Berichtszeitraum erschienenen Titel sind in Abschnitt 7.1.5. aufgeführt), und auch die Zielsetzung der Reihe hat sich verändert. Sie ist nicht mehr nur Mittel zur schnellen und kostengünstigen Verbreitung vorläufiger Ausarbeitungen, die auf einen engen Kreis von Lesern begrenzt sind, sondern in ihr werden infolge des gestiegenen Bekanntheits- und Verbreitungsgrades zunehmend "endgültige" Arbeiten für ein größeres Publikum veröffentlicht. Hierzu beigetragen hat auch die Aufnahme in die Bestände mehrerer Fachbibliotheken, die Ausstattung der Reihe mit einer ISSN/ISBN-Klassifikation, die die Verbreitung über den Buchhandel fördert, und ihre Einstellung in das Internet, eine Verbreitungsform, die sowohl den unmittelbaren Zugriff "on-line" als auch die Rezeption und Diskussion der Arbeiten ermöglicht (siehe Abschnitt 7.1.2.).



Die Arbeitspapiere erreichen dadurch mittlerweile mehrere Ziele:

- Sie erlauben die schnelle und unbürokratische Verbreitung von Publikationen, ein Vorteil, der vor allem bei Themen wichtig ist, die einem raschen Wandel unterliegen und bei denen die Verfasser an einer schnellen Verbreitung und Diskussion vorläufiger Ergebnisse interessiert sind.
- Die Veröffentlichungen sind kostengünstig, weil die Formatierung der Texte und die Drucklegung am Institut für Rundfunkökonomie vorgenommen wird und den Autoren damit lediglich die reinen Druck- und Bindekosten zzgl. einer Verwaltungspauschale in Rechnung gestellt werden.
- Weil kaum Fixkosten anfallen, lassen sich auch kleine Auflagen zu günstigen Stückkosten erstellen; die Auflagenhöhe kann damit - abhängig von der behandelten Thematik und der mit der Veröffentlichung primär verfolgten Zielsetzung (s. o.) - ohne den üblichen Fixkostendruck flexibel gewählt werden.
- Weil die Schriftenreihe über eine eigene ISSN-Nr. verfügt und jedes einzelne Arbeitspapier eine eigene ISBN-Nummer besitzt, handelt es sich um formal vollwertige wissenschaftliche Publikationen, die über den Buchhandel ausgewiesen und bezogen werden können.
- Die Verfügbarkeit im Internet fördert die schnelle Verbreitung und Diskussion der Arbeitspapiere.
- Daneben ist die "traditionelle" Verbreitung durch eine Reihe von Bibliotheken gewährleistet; deren Zahl ist in den letzten Jahren sukzessive gestiegen; ein weiterer Anstieg ist abzusehen.

7.1.2. Verbreitung der Reihe Arbeitspapiere

Die Arbeitspapiere stehen Interessenten in unterschiedlicher Form zur Verfügung. Ein erster herkömmlicher Zugriff ergibt sich aus ihrer Verfügbarkeit in öffentlichen Bibliotheken. Deren Anzahl steigt mit zunehmender Bekanntheit und zunehmendem Umfang der Reihe kontinuierlich an. Abbildung 3 führt die Bibliotheken auf, in denen die Arbeitspapiere nach unserer Kenntnis derzeit verfügbar sind.

Abbildung 3:
Verbreitung der Arbeitspapiere des Instituts in Fachbibliotheken

Name	Ort	Bestand
Freie Universität Berlin, Fachbereich Philosophie und Sozialwissenschaften	Berlin	teilweise
Universitäts- und Landesbibliothek	Bonn	komplett
Staats- und Universitätsbibliothek	Bremen	komplett
Europäisches Medieninstitut	Düsseldorf	komplett
Landtag Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	teilweise
Landesanstalt für Rundfunk	Düsseldorf	teilweise
International School of Management	Dortmund	teilweise
Fachhochschule Furtwangen	Furtwangen	teilweise
Hans-Bredow-Institut	Hamburg	teilweise
HWWA – Institut für Wirtschaftsforschung	Hamburg	teilweise
Bibliothek der Technischen Universität	Ilmenau	teilweise
Universitäts- und Stadtbibliothek	Köln	komplett
Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln	Köln	komplett
Institut für Rundfunkrecht an der Universität zu Köln	Köln	komplett
Seminar für Finanzwissenschaft an der Universität zu Köln	Köln	teilweise
Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut an der Universität zu Köln	Köln	teilweise
Seminar für Wirtschaftsprüfung an der Universität zu Köln	Köln	komplett
Westdeutscher Rundfunk	Köln	komplett
Deutsche Bücherei	Leipzig	komplett
Institut für Europäisches Medienrecht e. V.	Mainz	teilweise
Hochschule für Fernsehen und Film	München	komplett
Fachhochschule für Printmedien	Stuttgart	komplett
Lehrstuhl für Finanzwissenschaft der Universität Rostock	Rostock	teilweise
The Library of Congress	Washington	teilweise



Die Reihe besitzt eine ISSN-Nr. (0945-8999) und die einzelnen Arbeitspapiere der Reihe besitzen jeweils eine eigene ISBN-Nr. Dadurch ist ihr Nachweis und Bezug durch den Buchhandel möglich. Ausgenommen sind diejenigen Arbeitspapiere, die nach der ursprünglichen Veröffentlichung in der Reihe in wissenschaftlichen Zeitschriften oder Sammelbänden veröffentlicht worden sind und bei denen die Autoren im Interesse der Verlage auf die weitere Verbreitung als Arbeitspapier verzichten.

Seit 1996 wurde damit begonnen, Arbeitspapiere unter dem URL des Instituts für Rundfunkökonomie:

<http://www.rrz.uni-koeln.de/wiso-fak/rundfunk/index.html>

ins Internet einzustellen. Mittlerweile sind aber auch alle älteren Arbeitspapiere in HTML-Dateien umgewandelt worden. Damit ist es den Nutzern des Internet möglich, alle Arbeitspapiere a) direkt über den URL des Instituts oder b) durch die in den Web-Seiten anderer Anbieter vorhandenen Links zum Institut oder c) durch die von verschiedenen Hosts angebotenen Suchprogramme zu lesen und bei Bedarf auch im Originalformat auf den eigenen Rechner zu übernehmen ("downzuladen").

Beim explosionsartigen Anstieg der Internet-Nutzer wird durch diese Form der Verbreitung eine wesentlich höhere Zahl von Interessenten erreicht als durch die traditionellen Verbreitungsformen des Ausleihverkehrs und des Buchhandels. Dies gilt vor allem für ausländische Nutzer, die im Internet, unabhängig von ihrem geographischen Standort, die gleichen schnellen und unkomplizierten Such- und Zugriffsmöglichkeiten haben wie inländische Nutzer, während ihnen die traditionellen Zugriffsformen wegen des damit verbundenen Aufwands, der höheren Kosten und der wesentlich längeren Zugriffszeiten weitgehend verschlossen sind. Mittlerweile werden im Durchschnitt pro Arbeitspapier und Monat etwa 30 Zugriffe im Internet registriert.

Ein anderer Vorteil dieser Verbreitungsform besteht darin, daß Anregungen, Rückfragen und sonstige Reaktionen der Rezipienten durch die einfache und kostengünstige Form der elektronischen Kommunikation (E-Mail) gefördert werden. Dies ist gerade für Autoren von Vorteil, die in der Reihe vorläufige Arbeiten publizieren und daran geäußerte Kritik vor der endgültigen Veröffentlichung in Fachzeitschriften oder Sammelbänden einarbeiten wollen.

Diese E-mails können entweder unter der Adresse

100704.3076@compuserve.com

direkt an das Institut für Rundfunkökonomie gerichtet werden, von wo sie dann als Printouts oder durch die Weiterleitung an eine andere E-Mail-Adresse dem Autoren kenntlich gemacht werden, oder sie können durch einen entsprechenden Link direkt an eine E-Mail-Adresse des Autoren geschickt werden.

7.1.3. Einreichung von Manuskripten zwecks einer Veröffentlichung in der Reihe Arbeitspapiere

Durch die bereits beschriebenen Veränderungen sind die Arbeitspapiere mittlerweile zu einem offenen Forum geworden, das auch von dem Institut für Rundfunkökonomie nicht angehörigen Autoren zur Publikation rundfunkökonomischer Arbeiten genutzt wird. Diese Entwicklung wird vom Institut ausdrücklich begrüßt, und Interessenten sind eingeladen, dem Institut zur Veröffentlichung geeignete Arbeiten unter Berücksichtigung der im folgenden beschriebenen Anforderungen zu übermitteln.

Eine wichtige Voraussetzung für die Aufnahme von Veröffentlichungen in die Reihe ist deren thematischer Bezug zur Rundfunkökonomie. Dadurch wird zum einen der wissenschaftlichen Zielsetzung des Instituts für Rundfunkökonomie Genüge getan, die sich bewußt auf die Untersuchung rundfunkökonomischer Fragen beschränkt und damit andere, etwa technische, journalistische und rechtliche Fragen des Rundfunks oder ökonomische Fragen zu anderen Medien ausklammert (siehe hierzu ausführlicher den Tätigkeitsbericht des Instituts für Rundfunkökonomie 1993/94, S. 5ff.). Zum anderen wird durch die Einhaltung dieser Bedingung eine "Gatekeeper-Funktion" wahrgenommen, durch die für die Rezipienten, insbesondere die Dauerabonnenten und -bibliotheken, sichergestellt wird, daß sich alle Publikationen mit dem Generalthema der Reihe befassen und sie zumindest von der Thematik her relevant für sie sind.

Eine zweite Anforderung an die in der Reihe veröffentlichten Arbeiten besteht in der Einhaltung wissenschaftlicher Standards. Dazu gehören z. B. der korrekte Nachweis verwendeter Literaturquellen und die formal korrekte Zitierung, aber auch eher inhaltliche Kriterien wie die Relevanz, Aktualität und Verständlichkeit der unterbreiteten Ausführungen. Auch hierbei handelt es sich letztlich um eine "Gatekeeper-Funktion", die die Vorteile "selektierter" Publikationsformen (z. B. wissenschaftlicher Fachzeitschriften und Schriftenreihen) gegenüber "offenen" Publikationsformen (etwa den offenen Foren des Internets) erreichen und die Nachteile offener Publikationsformen (fehlende Relevanz oder Qualität vieler Beiträge) vermeiden soll. Das Institut behält sich daher vor, eingereichte Ver-



öffentlichungen, die den wissenschaftlichen Standards nicht genügen, zurückzuweisen oder eine Beseitigung der Mängel zu verlangen.

Eine dritte Anforderung besteht in der Einhaltung formaler Gestaltungsmerkmale, durch die eine formale Einheitlichkeit aller Veröffentlichungen erreicht und eine Konzentration auf ihre Inhalte ermöglicht wird. Auch diese Anforderung liegt damit im Interesse der Leser; zugleich liegt sie auch im Interesse der Autoren, denen nur ein geringer Überarbeitungsaufwand entsteht, wenn die Arbeitspapiere anschließend anderweitig publiziert werden, bspw. in der vom Institut für Rundfunkökonomie herausgegebenen Reihe "Schriften zur Rundfunkökonomie" (die eine nahezu identische formale Gestaltung verwenden) oder in anderen Zeitschriften oder Sammelbänden, die die Einhaltung formaler Manuskripte verlangen.

Die Formatierungsregeln entsprechen denjenigen des vorliegenden Tätigkeitsberichts. Von daher läßt sich dieser als Mustervorlage verwenden. Einzelheiten und per Augenschein nicht erkennbare Formatierungsmerkmale sind dem Arbeitspapier Nr. 50 "Hinweise zur Einreichung und Gestaltung von Veröffentlichungen in der Reihe "Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie" zu entnehmen. Autoren, die (vorzugsweise nach einer Vorabanfrage beim Institut) eine Veröffentlichung als Arbeitspapier vorbereiten möchten, stellt das Institut auch gern per Diskette oder E-Mail eine Beispieldatei zur Verfügung, aus der die Formatierungsattribute und sonstigen Dokumentenbestandteile (Institutslogo und -schriftzug) direkt übernommen werden können.

7.1.4. Mögliche Formen zur Einreichung von Manuskripten

Autoren, die an einer Veröffentlichung ihrer Arbeiten in der Reihe "Arbeitspapiere" interessiert sind, sollten sich vor der Einreichung der formatierten Manuskripte beim Institut für Rundfunkökonomie vergewissern, daß die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Hierzu empfiehlt es sich, dem Institut einen ersten, ggf. vorläufigen und noch nicht formatierten Entwurf zuzusenden. Dies kann auf dem traditionellen Postweg erfolgen (nicht angeforderte Manuskripte werden vom Institut allerdings nur zurückgesandt, sofern ein frankierter und adressierter Rückumschlag beigefügt ist), oder per E-Mail an die bereits erwähnte E-Mail-Adresse:

100704.3076@compuserve.com

Die Texte (vorzugsweise Word-Dokumente, s. u.) sind der eigentlichen E-Mail-Nachricht dabei als separate Dateien anzuhängen.

Die Übermittlung der endgültigen Texte kann ebenfalls auf diesem elektronischen Weg erfolgen oder aber postalisch, wobei die Dateien auf einer oder mehreren Disketten an das Institut zu senden sind.

Die Preise der Arbeitspapiere werden bewußt niedrig gehalten. Mit ihnen können trotz des pauschalen Aufschlags, der auf die reinen variablen Kosten (für die Herstellung der Seitenkopien und deren Binden) erhoben wird, die Kosten allenfalls gedeckt werden; bezieht man alle dem Institut für Rundfunkökonomie durch die Reihe entstehenden Arbeitsbelastungen ein, ergibt sich sogar eine Kostenunterdeckung. Den Autoren von Arbeitspapieren können vom Institut für Rundfunkökonomie daher keine Vergütungen gezahlt werden; Anreize für Veröffentlichungen in der Reihe sind die den Autoren zugute kommenden, oben erwähnten Vorteile. Vergütungen können die Autoren allerdings - auf eigenen Antrag - bei der Verwertungsgesellschaft WORT, München, beantragen. Die von dieser Organisation für die Ausschüttung von Vergütungen geforderten Voraussetzungen, wie die "angemessene Verbreitung in der Bundesrepublik" und die Erwartung, daß die Publikationen abgelichtet werden (siehe § 6,2 der Verteilungspläne Wissenschaft in der Fassung vom 20. Mai 1995), werden von den Arbeitspapieren des Instituts für Rundfunkökonomie erfüllt.

7.1.5. Die im Berichtszeitraum in der Reihe Arbeitspapiere erschienenen Titel

Im Berichtszeitraum wurden circa 40 Arbeitspapiere veröffentlicht. Diese werden im folgenden aufgelistet. Sie können, ebenso wie die in den vorherigen Jahren erschienenen Arbeitspapiere, im Buchhandel oder direkt über die Bibliothek des Instituts für Rundfunkökonomie bezogen werden; im letzteren Fall kann auf das im Anhang dieses Tätigkeitsberichts enthaltene Bestellformular zurückgegriffen werden.

Heft 64

Institut für Rundfunkökonomie:

Hinweise zur Erstellung von Seminar- und Diplomarbeiten
am Institut für Rundfunkökonomie,

Köln, 1996, 2. Aufl. im April 1998, ISBN 3-930788-53-5, II+12 S., Schutzgebühr 3,-
DM

Heft 65

Günter Sieben/Uwe Schwertzel:

Materialien zur Rundfunkökonomie II: Management für Rundfunkunternehmen I,

Köln, 2. Aufl. im Oktober 1997, ISBN 3-930788-54-3,

IV + 100 + XIV S., Schutzgebühr 20,-- DM



Heft 66

Günter Sieben/Uwe Schwertzel:
Controlling für Rundfunkanbieter,
Köln, im Januar 1997, ISBN 3-930788-55-1, II+ 50+VI S., Schutzgebühr 14,- DM

Heft 68

Institut für Rundfunkökonomie:
Kurzfassung: Möglichkeiten und Grenzen von Kennziffern
zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten,
Köln, im Jan. 1997, ISBN 3-930788-57-8, II + 10 S., Schutzgebühr 5,-- DM

Heft 69

Melanie Friedrich:
Planung der Programmbeschaffung in öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten,
Köln, im Feb. 1997, ISBN 3-930788-58-6, VI+90+XL S., Schutzgebühr 25,-- DM

Heft 70

Thomas Bergmann:
Erfolgsindikatoren für Fernsehprogrammangebote
zur Erreichung jugendlicher Zielgruppen,
Köln, im März 1997, ISBN 3-930788-59-4, V + 106 S., Schutzgebühr 22,-- DM

Heft 71

Oliver Schusser:
Der Streit um die Einführung des digitalen Fernsehens
aus spieltheoretischer Sicht,
Köln, im Okt. 1997, ISBN 3-930788-60-8, 13 S., Schutzgebühr 6,-- DM

Heft 73

Reinhard Grätz:
Kritische Darstellung der derzeitigen Willensbildung
in den dezentralen Aufgabenbereichen der ARD,
Köln, im Jan. 1997, ISBN 3-930788-62-4, 12 S., Schutzgebühr 4,-- DM

Heft 75

Ulrich Demmer:
Auswirkungen der europäischen Rundfunkstrukturpolitik
auf den Rundfunk in der Bundesrepublik Deutschland,
Köln, im Dez. 1996, ISBN 3-930788-64-0, VIII + 162 S., Schutzgebühr 32,-- DM

Heft 76

Reinhard Grätz/Anke Bohnsack:

Die Regionalberichterstattung als wichtiger Bestandteil des WDR Fernsehens,
Köln, im Sept. 1997, ISBN 3-930788-65-9, II + 61 S., Schutzgebühr 14,-- DM

Heft 77

Uwe Schwertzel:

Methoden zur Bestimmung personaler Verteilungswirkungen
der Nutzung und Finanzierung von Fernsehprogrammen,
in Vorbereitung, ISBN 3-930788-66-7, ca. 30 S., Schutzgebühr 7,-- DM

Heft 78

Institut für Rundfunkökonomie:

Tätigkeitsbericht für 1995 und 1996,
Köln, im Jan. 1997, ISBN 3-930788-67-5, IV + 150 S., Schutzgebühr 28,-- DM

Heft 79 (vergriffen)

Gerhard Honal:

Programmgestaltung in der ARD:

Intuition oder regelgebundene Absatzplanung?

Köln, im März 1997, ISBN 3-930788-68-3, 5 S., Schutzgebühr 5,-- DM

Heft 80

Leo Danilenko:

Künftige Vertriebswege für multimediale Inhalte im On-Line-Zeitalter,
Köln, im April 1997, ISBN 3-930788-69-1, II + 19 S., Schutzgebühr 6,--

Heft 81

Wolfgang Schulz:

Regulierung von Medien- und Telediensten,

Stichworte zur aktuellen Diskussion über die Regulierung

von computervermittelter Kommunikation in Deutschland,

Köln, im Mai 1997, ISBN 3-930788-70-5, II + 27 S., Schutzgebühr 6,--

Heft 82

Manfred Kops:

Regelungsinhalte und Gestaltungsprinzipien von Finanzverfassungen,

Köln, im Mai 1997, ISBN 3-930788-71-3, II + 25 S., Schutzgebühr 6,--

Heft 83

Manfred Kops:

Rundfunkbegriff und Rundfunkregulierung in den Zeiten von Multimedia,

Köln, im Mai 1997, ISBN 3-930788-72-1, II + 18 S., Schutzgebühr 6,--

**Heft 84**

Reinhard Hartstein:

Die Gesetzgebungszuständigkeiten für die neuen Medien
im Spannungsverhältnis zwischen Nationalstaaten und Europäischer Union,
Köln, im Juni 1997, ISBN 3-930788-73-X, II + 16 S., Schutzgebühr 6,--

Heft 85

Dominik Große Holtforth:

Zwischen Pressefreiheit und Propaganda,.
Köln, im Sept. 1997, ISBN 3-930788-74-8, II + 36 S., Schutzgebühr 9,--

Heft 86

Meike Horstmann:

Programmcontrolling bei öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Fernseh-
veranstaltern - dargestellt am Beispiel von RTL plus und WDR,
Köln, im Sept. 1997, ISBN 3-930788-75-6, VII + 66 S., Schutzgebühr 14,--

Heft 87 (*vergriffen, 2. Aufl. in Vorbereitung*)

Stefan Kleine-Erfkamp:

Die Rolle der Marktakteure bei der Entwicklung des digitalen Fernsehens
in Deutschland,
Köln, im Okt. 1997, ISBN 3-930788-76-4, 8 S., Schutzgebühr 5,--

Heft 88

Rolf Luxenburger:

Möglichkeiten einer strategischen Reorganisation der ARD. Unter besonderer
Berücksichtigung der Konzeption der Transnationalen Unternehmung,
Köln, im April 1998, ISBN 3-930788-79-9, VI + 116 S., Schutzgebühr 22,-- DM

Heft 89

Bernd Schaarmann:

Hörer- und Kundenbindung im Hörfunk -
dargestellt am Beispiel des Senders Eins Live,
Köln, Juli 1998, ISBN 3-930788-78-0, III + 105 S., Schutzgebühr 24,-- DM

Heft 90 (*vergriffen*)

Horst-Manfred Schellhaaß:

Ist die Rundfunkgebühr eine unzulässige Beihilfe? Eine ökonomische Analyse,
Köln, im Mai 1998, ISBN 3-930788-83-7, II + 14 S., Schutzgebühr 6,-- DM,
vergriffen, als Beitrag in Band 73 der Schriftenreihe des Instituts für
Rundfunkrecht: „Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des
öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des europäischen Rechts“, Beck
Verlag, München 1998, S. 41 – 54, im Buchhandel erhältlich

Heft 91 (*vergriffen*)

Karl-Heinrich Hansmeyer/Manfred Kops:

Rundfunkprogramme als Klubgüter,

Köln, im April 1998, ISBN 3-930788-79-9, III + 25 S., Schutzgebühr 8,-- DM;

als Beitrag in: M. Matschke/Th. Schildbach (Hrsg.):

Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung, Schäffer-Poeschel Verlag,

Stuttgart 1998, S. 201-222, im Buchhandel erhältlich

Heft 92

Ernst Elitz:

Nationale Programme - regionale Programme.

Komplementäre Angebote in Deutschland,

Köln, im Juni 1998, ISBN 3-930788-80-2, 6 S., Schutzgebühr 4,-- DM

Heft 93

Klaus Rüter:

Föderalismus als Organisationsprinzip des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
in Deutschland,

Köln, im Juni 1998, ISBN 3-930788-81-0, 6 S., Schutzgebühr 4,-- DM

Heft 94 (*vergriffen*)

Dieter Dörr:

Die öffentlich-rechtliche Rundfunkfinanzierung und die Vorgaben des EG-Vertrags,

Köln, im Juni 1998, ISBN 3-930788-82-9, II + 36 S., Schutzgebühr 9,-- DM

vergriffen, als Beitrag in Band 73 der Schriftenreihe des Instituts für

Rundfunkrecht: „Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des
öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des europäischen Rechts“, Beck

Verlag, München 1998, S. 5 - 40, im Buchhandel erhältlich

Heft 95 (*vergriffen*)

Horst-Manfred Schellhaaß/Gregor Enderle:

Sportlicher versus ökonomischer Wettbewerb.

Zum Verbot der zentralen Vermarktung von Europapokal-Spielen im Fußball,

Köln, im Juni 1998, ISBN 3-930788-84-5, II + 16 S., Schutzgebühr 6,-- DM,

vergriffen, als Beitrag in: Sportwissenschaft, Nr. 28/1998, S. 297 – 310, im

Buchhandel erhältlich

**Heft 96** (*vergriffen*)

Eva-Maria Michel

Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des europäischen Rechts -
Kurzstatement aus der Sicht der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten,
Köln, im Juni 1998, ISBN 3-930788-85-3, 6 S., Schutzgebühr 4,-- DM,
vergriffen, als Beitrag in Band 73 der Schriftenreihe des Instituts für
Rundfunkrecht: „Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des
öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des europäischen Rechts“, Beck
Verlag, München 1998, S. 55 – 60, im Buchhandel erhältlich

Heft 97

Verena Metze-Mangold:

Die Bedeutung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks aus Sicht der UNESCO,
Köln, im Juli 1998, ISBN 3-930788-86-1, I + 8 S., Schutzgebühr 6,-- DM

Heft 98

Markus Schöneberger:

Ökonomische Grundfragen des Fernsehens,
Köln, im August 1998, ISBN 3-930788-87-X, I + 21 S., Schutzgebühr 9,-- DM

Heft 99

Simon Stöpfgeshoff:

Mögliche Veränderungen der Führungsstrukturen im öffentlich-rechtl. Rundfunk,
Köln, im Nov. 1998, ISBN 3-930788-88-8, II + 11 S., Schutzgebühr 6,-- DM

Heft 100

Manfred Kops:

Prinzipien der Gestaltung von Rundfunkordnungen.
Ökonomische Grundlagen und rundfunkpolitische Konsequenzen,
Köln, im Nov. 1998, ISBN 3-930788-89-6, III + 97 S., Schutzgebühr 20,-- DM;
erscheint in: Berg, Klaus (Hrsg.): Rundfunkgremien in Deutschland, 2. Ausg.,
Berlin 1999, S. 11 - 114

Heft 101

Norbert Walter:

Der Euro: Chancen und Herausforderungen für Marketing und Werbung,
Köln, im August 1998, ISBN 3-930788-90-X, I + 16 S., Schutzgebühr 7,-- DM

Heft 102

Ismail Bin Mustapa:

Public Service Broadcasting in the Asia-Pacific Region - What Lies Ahead,
Köln, im Juli 1998, ISBN 3-930788-91-8, 7 S., Schutzgebühr 6,-- DM

**Heft 103**

Reinhard Hoffmann:

Verteilung der Rundfunkgebühren zwischen den ARD-Anstalten,
Köln, im August 1998, ISBN 3-930788-92-6, 8 S., Schutzgebühr 6,-- DM

Heft 104

Werner Susallek:

Management Informationssysteme in der ARD
als Instrumente rationaler Willensbildung,
Köln, im August 1998, ISBN 3-930788-93-4, VI + 94 S., Schutzgebühr 22,-- DM

Heft 105 (*vergriffen*)

Stephan Simon:

Die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
und die EG-Wettbewerbspolitik,
Köln, im Sept. 1998, ISBN 3-930788-94-2, 11 S., Schutzgebühr 6,-- DM,
vergriffen, als Beitrag in Band 73 der Schriftenreihe des Instituts für
Rundfunkrecht: „Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des
öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des europäischen Rechts“, Beck
Verlag, München 1998, S. 61 – 72, im Buchhandel erhältlich

Heft 106

Klaus Holtmann:

Programmbeschaffung und -entwicklung werbefinanzierter TV-Programm-
anbieter aus der Perspektive der Programmplanung,
Köln, im Nov. 1998, ISBN 3-930788-95-0, III + 95 S., Schutzgebühr 22,-- DM

Heft 107

Judith Eckhardt:

Strukturen, Aufgaben und Perspektiven des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
im Kräftefeld der Politik,
Köln, im Dez. 1998, ISBN 3-930788-96-9, VI + 96 S., Schutzgebühr 22,-- DM



7.2. Reihe "Schriften zur Rundfunkökonomie"

Neben der Reihe "Arbeitspapiere" wird vom Institut seit 1995 die Reihe "Schriften zur Rundfunkökonomie" herausgegeben, die im Vistas Verlag, Berlin, erscheint. In ihr werden rundfunkökonomische Arbeiten publiziert, die sich an einen weiteren Interessentenkreis richten und die für produktionstechnisch aufwendigere und teurere Verlagsveröffentlichungen erforderlichen Mindestauflagen erreichen. Bisher sind in der Reihe die im folgenden beschriebenen Titel erschienen.

Band 1

Manfred Kops (Hrsg.): Die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks nach dem Gebührenurteil des Bundesverfassungsgerichts, Vistas Verlag, Berlin 1995, ISBN 3-89158-147-5, 171 S., Preis DM 38,-

Band 2

Manfred Kops: Indexierung der Rundfunkgebühr? Vistas Verlag, Berlin 1995, ISBN 3-89158-148-3, 124 S., Preis DM 32,-

Band 3

Manfred Kops/Günter Sieben (Hrsg.): Die Organisationsstruktur des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in der aktuellen Diskussion, Vistas Verlag, Berlin 1996, ISBN 3-89158-160-2, IV + 405 S., Preis DM 42,-

Band 4

Schwartzel, Uwe: Benchmarking für Rundfunkveranstalter. Konzeptionen für kennzahlengestützte Wirtschaftlichkeitsvergleiche von Anwendungsproblemen im Rundfunk, Vistas Verlag, Berlin 1997, ISBN 3-89158-203-X, XII + 480 S., Preis DM 50,-

Band 5

Schusser, Oliver: Wertschöpfungskette und Wertschöpfungssystem des deutschen Fernsehmarktes, Vistas Verlag, Berlin 1999, in Vorbereitung

Band 6

Kulenkampff, Gabriele: Zur Effizienz von Informationsmärkten, Vistas Verlag, Berlin 1999, in Vorbereitung

7.3. Sonstige Veröffentlichungen des Instituts für Rundfunkökonomie

Hansmeyer, Karl-Heinrich:

Schlußwort: in: Stern, Klaus u.a.: Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des europäischen Rechts, Schriftenreihe des Instituts für Rundfunkrecht an der Universität zu Köln, Band 73, München 1998, S. 101 – 103

Hansmeyer, Karl-Heinrich/Kops, Manfred:

Rundfunkprogramme als Klubgüter, in: M. Matschke/Th. Schildbach (Hrsg.): Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung, Festschrift für Professor Dr. Günter Sieben zum 65. Geburtstag, Stuttgart 1998, S. 201-222, vorab veröffentlicht in der Reihe Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 91, Köln, im April 1998

Kops, Manfred:

Rechtfertigen Nachfragemängel eine Regulierung von Rundfunkprogrammen? In: Kohl, Helmut (Hrsg.): Vielfalt im Rundfunk. Interdisziplinäre und internationale Annäherungen, Frankfurter Schriften zum Medienrecht, Bd. 5, Konstanz 1997, S. 151 – 183, vorab erschienen in der Reihe Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 72, Köln, im Dez. 1996

Kops, Manfred:

Prinzipien der Gestaltung von Rundfunkordnungen. Ökonomische Grundlagen und rundfunkpolitische Konsequenzen, erscheint in: Berg, Klaus (Hrsg.): Rundfunkgremien in Deutschland, 2. Ausg., Berlin 1999, S. 11 – 114, vorab veröffentlicht in der Reihe Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 100, Köln, im Nov. 1998

Nafziger, Rolf:

Wirtschaftlichkeitsanalysen für Ballungsraumfernsehen, Wiesbaden 1997

Schellhaaß, Horst M.:

Buchbesprechung „Zur Ökonomie der Medien: zwischen Marktversagen und Querfinanzierung. Von J. W. Goethe bis zum Nachrichtenmagazin ´Der Spiegel““ von Johannes Ludwig, in: Rundfunk und Fernsehen, 46. Jg, Heft 4/1998, S. 580 – 582



Schellhaaß, Horst M.:

Ist die Rundfunkgebühr eine unzulässige Beihilfe? – Eine ökonomische Analyse, in: Stern, Klaus u. a.: Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des europäischen Rechts, Schriftenreihe des Instituts für Rundfunkrecht an der Universität zu Köln, Band 73, München 1998, S. 41 – 54

Schellhaaß, Horst M./Enderle, Gregor:

Die zentrale Vermarktung von Europapokalspielen aus ökonomischer Sicht, in: Wirtschaftsdienst, Heft X/1998, S. 294 – 300

Schellhaaß, Horst M./ Enderle, Gregor:

Sportlicher versus ökonomischer Wettbewerb. Zum Verbot der zentralen Vermarktung von Europapokal-Spielen im Fußball, in: Sportwissenschaft, Nr. 28/1998, S. 297 – 310, vorab veröffentlicht in der Reihe Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie, Heft 95, Köln, im Juni 1998

Seidel, Norbert:

Die aktuelle Reform-Bilanz der öffentlich-rechtlichen Anstalten – wohin steuert der Tanker? 2. Mainzer Medien-Disput, Medien-Zukunft zwischen Morgen und Grauen – Medien im Unterhaltungsrusch, Mainz 1997

Seidel, Norbert, unter Mitarbeit von Schwertzel, Uwe:

Die Entwicklung der Medienökonomie in Deutschland, in: Matschke, Manfred Jürgen/Schildbach, Thomas (Hrsg.): Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung, Festschrift für Professor Dr. Günter Sieben zum 65. Geburtstag, Stuttgart 1998, S. 243 - 268

Seidel, Norbert/Schwertzel, Uwe:

Finanzierungsmöglichkeiten für Fernsehunternehmen, in: Pethig, Rüdiger/Blind, Sofia (Hrsg.) Fernsehfinanzierung, Opladen 1998, S. 13 - 42

Sieben, Günter/Sieben, Concha/Nafziger, Rolf:

Ballungsraum-Fernsehen. Auswirkungen auf die Medienlandschaft im Rhein-Main-Gebiet, Marburger Medienschriften, Bd. 3, Frankfurt/Main 1998

8. Sonstige Aktivitäten des Instituts für Rundfunkökonomie

8.1. Vorträge zu rundfunkökonomischen Themen

Von den Institutsdirektoren und –mitarbeitern und den Lehrbeauftragten für Rundfunkökonomie wurden im Berichtszeitraum verschiedene Vorträge zu rundfunkökonomischen Themen gehalten. Im folgenden sind diese - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - zusammengestellt.

Hansmeyer, Karl-Heinrich:

Schlußwort auf der Jahrestagung 1998 der Institute für Rundfunkrecht und für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln am 8. 5. 1998 in Köln

Kops, Manfred:

Ökonomische Probleme der Gebührenbemessung, Vortrag auf der Projekttagung „Fernsehfinanzierung“ des DFG-Sonderforschungsbereichs 240, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Universität-GH Siegen, am 9. Oktober 1997 in Frankfurt

Kops, Manfred:

Die Gesetzgebungszuständigkeiten für die Neuen Medien als neue Gemeinschaftsaufgabe? Vortrag auf dem Rundfunkökonomischen Kolloquium des Instituts für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln am 14. 5. 1997

Kops, Manfred:

Market Failures as the Economic Justification for Public Service Broadcasting, Vortrag auf der Tagung der Vereinigung „Voice of the Listeners and Viewers“: „Citizens, Cosumers or Punters? The future of viewers and listeners in Europe“ am 5. - 7. März 1998 in London

Kops, Manfred:

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk als Vertreter der Bürgerinteressen, Podiumsbeitrag auf der internationalen Konferenz „Bürgerinteressen und die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks“ des World Radio and Television Councils und der deutschen Initiativkreise zur Förderung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks am 19. Mai 1998 in Köln

Schellhaaß, Horst M.:

Die zentrale Vermarktung von Europapokalspielen – Ausbeutung von Marktmacht oder Sicherung des sportlichen Wettbewerbs? Vortrag auf der 1. Arbeitssitzung zur Sportökonomie in Bayreuth am 15. Mai 1998



Schellhaaß, Horst M.:

Ist die Rundfunkgebühr eine unzulässige Beihilfe? – Eine ökonomische Analyse. Vortrag auf der Jahrestagung 1998 der Institute für Rundfunkrecht und für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln am 8. 5. 1998 in Köln

Schwertzel, Uwe:

Finanzierungsmöglichkeiten für Fernsehunternehmen, Vortrag auf der Projekttagung „Fernsehfinanzierung“ des DFG-Sonderforschungsbereichs 240, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Universität-GH Siegen, am 9. Oktober 1997 in Frankfurt

8.2. Zusammenarbeit mit Rundfunkanbietern bei der Betreuung von Diplomarbeiten und bei der Vermittlung von Praktika

Wie bereits in den vorherigen Tätigkeitsberichten dargelegt, betrachtet das Institut es als eine wichtige Aufgabe, zwischen den Anstalten, Unternehmen und Gremien des Rundfunksektors und den an rundfunkökonomischen Themenstellungen interessierten Studierenden der Universität zu Köln Kontakte herzustellen. Damit können sowohl die Interessen der Studierenden gefördert werden, etwa im Rahmen beruflicher Praktika oder zwecks Bearbeitung rundfunkökonomischer Diplomarbeiten und Dissertationen Einblick in die Praxis zu gewinnen, als auch die Interessen der Rundfunkunternehmen, frühzeitig geeignete und fachlich qualifizierte Mitarbeiter zu rekrutieren.

Soweit es sich dabei um Fragestellungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks handelt, ist vor allem der Westdeutsche Rundfunk als in Köln ansässige und zugleich größte Landesrundfunkanstalt Deutschlands traditionell ein dem Institut besonders eng verbundener Ansprechpartner. Mit dieser Anstalt steht das Institut sowohl bezüglich der Untersuchung aktueller Forschungsfragen als auch der Vermittlung von Praktika und Diplomarbeitbetreuungen in dauerndem intensivem Kontakt. Daneben bestehen mittlerweile aber auch zu anderen öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkanbietern gute Verbindungen. Zu nennen sind hier vor allem der in Köln ansässige größte private Rundfunkveranstalter, RTL; ferner Super RTL, VIVA und VOX als weitere hier ansässige private Veranstalter und die Deutsche Welle und DeutschlandRadio als weitere hier ansässige öffentlich-rechtliche Anstalten, daneben aber auch verschiedene private und öffentlich-rechtliche Rundfunkunternehmen aus anderen Bundesländern. In vielen Fällen, in denen zum Zweck einer von den Studierenden benötigten Beratung und Betreuung von Diplomarbeitsthemen und zur Vermittlung von Praktika Kontakte hergestellt wurden, fanden die Studierenden nach dem Abschluß ihres Studiums bei diesen Unternehmen einen Arbeitsplatz.

Das Institut bemüht sich, die bestehenden Kontakte zu erhalten und zu vertiefen; es würde begrüßen, wenn weitere öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und private Rundfunkanbieter, die zur Einstellung von Praktikanten und zur Betreuung von Diplomanden/innen und Doktoranden/innen bereit sind, von sich aus Verbindungen zum Institut herstellen würden.

Beginn:

Anfang 1993

Abschluß:

offen



**8.3. Ausrichtung einer Jahrestagung 1998 zum Thema
„Rechtliche und ökonomische Fragen
der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
im Lichte des europäischen Rechts“
gemeinsam mit dem Institut für Rundfunkrecht**

Als wichtiger Bestandteil der angestrebten Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Rundfunkökonomie und dem Institut für Rundfunkrecht wurde von den Direktoren beider Institute im Jahr 1996 die gemeinsame Durchführung einer jährlichen wissenschaftlichen Tagung nach dem Vorbild der vom Institut für Rundfunkrecht traditionell veranstalteten Jahrestagungen beschlossen. Die erste dieser gemeinsamen Jahrestagungen wurde am 8. Mai 1998 zum Thema „Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des europäischen Rechts“ veranstaltet, einem Thema, das für die Forschungsinhalte beider Rundfunkinstitute von aktueller Bedeutung ist.

Im Vorfeld der Veranstaltung wurden von den beiden Rundfunkinstituten insgesamt circa 2.200 Einladungen an Einzelpersonen und Institutionen verschickt. Ferner wurden an 50 Organisationen Plakate versandt mit der Bitte, diese an geeigneten Stellen ihres Hauses auszuhängen.

Die Veranstaltung fand in Hörsaal C des Neuen Hörsaalgebäudes der Universität zu Köln statt. Sie begann um 11.00 Uhr und endete gegen 17.00 Uhr. An ihr nahmen circa 230 Personen teil, vorwiegend aus der Wissenschaft, der Politik und der Presse. Der Programmablauf wird auf der folgenden Seite im einzelnen abgedruckt.

Die Vorträge wurden unmittelbar nach der Veranstaltung in der Reihe Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie veröffentlicht (siehe oben, Abschnitt 7.1.5). Sie sind mittlerweile auch, zusammen mit der Einführung und dem Schlußwort und den Diskussionsbeiträgen der Mitglieder des Auditoriums, als Band 73 der Schriftenreihe des Instituts für Rundfunkrecht erschienen („Rechtliche und ökonomische Fragen der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Lichte des europäischen Rechts“, Verlag C. H. Beck, München 1998).



Programm

Prof. Dr. Dres. h. c. Klaus Stern

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Dieter Dörr

Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Universität Mainz

**Die öffentlich-rechtliche Rundfunkfinanzierung
und die Vorgaben des EG-Vertrages**

Prof. Dr. Horst Manfred Schellhaaß

**Ist die Rundfunkgebühr eine unzulässige Beihilfe?
Eine ökonomische Analyse**

Panel

Eva-Maria Michel, Justitiarin des Westdeutschen Rundfunks, Köln

Dr. Stephan Simon, Europäische Kommission, GD II (Wirtschaft und Finanzen), Brüssel

Prof. Dr. Dieter Dörr

Prof. Dr. Horst Manfred Schellhaaß

Moderation: Prod. Dr. Günter Sieben

Prof. Dr. Karl-Heinrich Hansmeyer

Schlußwort



8.4. Geplante Ausrichtung einer Jahrestagung 1999 zum Thema „Marktmacht und Konzentrationskontrolle auf dem Fernsehmarkt“, gemeinsam mit dem Institut für Rundfunkrecht

Die beiden Rundfunkinstitute haben sich, auch angesichts der positiven Reaktionen auf die gemeinsame Jahrestagung 1998, dazu entschlossen, auch im Jahr 1999 eine gemeinsame wissenschaftliche Jahrestagung zu veranstalten. Diese soll sich mit „Marktmacht und Konzentrationskontrolle auf dem Fernsehmarkt“ befassen, einer wiederum aktuellen interdisziplinären Problematik, zu deren Lösung sowohl rundfunkrechtliche als auch rundfunkökonomische Überlegungen beitragen können.

Die Tagung wird am 7. Mai 1999, wiederum in Hörsaal C des Neuen Hörsaalgebäudes der Universität zu Köln, stattfinden. Sie soll nach den bisherigen Planungen von ca. 10.30 Uhr bis ca. 16.45 Uhr dauern; je nach Verfügbarkeit der angesprochenen Referenten muß der derzeit geplante Zeitplan ggf. aber noch geändert werden. Das endgültige Tagungsprogramm wird im März des Jahres vorliegen. Die beiden Rundfunkinstitute werden dann wiederum Einladungen an interessierte Einzelpersonen und Organisationen versenden. Die nach dem derzeitigen Stand geplanten Themen der Referate und die Namen der angesprochenen Referenten sind im folgenden aufgeführt.

Begrüßung und Einführung

N. N.,

Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen:

Nationale Konzentrationskontrolle und internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Prof. Dr. Reimut Jochimsen,

Vorsitzender der Kommission zur Konzentrationskontrolle (angefragt):

Die Konzentration im Medienbereich und ihre Kontrolle.

Wolfgang Thaenert,

Vorsitzender der Hessischen Landesmedienanstalt (angefragt):

Praktische Fragen zur Anwendung der konzentrationsrechtlichen Vorschriften des Rundfunkstaatsvertrags.

Prof. Dr. Hanns Prütting,

Direktor des Instituts für Rundfunkrecht an der Universität zu Köln:

Die Vermutung vorherrschender Meinungsmacht

Prof. Dr. Erwin K. Scheuch:

Eine Bewertung des Zuschaueranteilsmodells
aus kommunikationswissenschaftlicher Sicht

Schlußwort

8.5. Das Institut für Rundfunkökonomie im Internet

Wie bei der Darstellung der Schriftenreihe "Arbeitspapiere" (Abschnitt 7.1.) bereits erwähnt wurde, ist das Institut für Rundfunkökonomie seit Anfang 1996 im Internet vertreten. Ausgehend von der in Abbildung 4 dargestellten Homepage können Informationen des Instituts unter dem Uniform Resource Locator (UPL)

<http://www.uni-koeln.de/wiso-fak/rundfunk/index.html>

von einem Rechner des Rechenzentrums der Universität zu Köln abgerufen werden. Im einzelnen werden die folgenden Rubriken angeboten:

1. unter der Bezeichnung "Das Institut stellt sich vor" die im Tätigkeitsbericht 1993/94 enthaltenen Informationen zur Entstehungsgeschichte, den Aufgaben, zur Institutsleitung, zum Institutsbeirat, zum Förderverein etc.,
2. "Öffnungszeiten und Adressen" des Instituts,
3. Informationen zu den Veranstaltungen des abgelaufenen Semesters, wie z. B. die Veranstaltungsprogramme, Literaturlisten, Hinweise auf Klausurtermine etc.
4. Informationen zu den Veranstaltungen des laufenden Semesters,
5. die Klausurergebnisse des abgelaufenen Semesters,
6. eine Liste der Veröffentlichungen des Instituts einschließlich eines Formulars zur Bestellung von "Hardcopies" der Arbeitspapiere und eines Programms zum Abruf der Arbeitspapiertexte via Internet (siehe unten),
7. der komplette Inhalt aller Tätigkeitsberichte des Instituts,
8. Informationen zum Förderverein des Instituts einschl. eines Antrags auf Beitritt,
9. aktuelle Meldungen und Jobangebote.

Schließlich enthält die Homepage des Instituts einen Uplink zur Homepage der Universität zu Köln, über die bspw. zentrale Universitätsdienste oder andere Universitätsinstitute angesteuert werden können (visualisiert ist dieser Link durch das in Abbildung 4 enthaltene Universitätssiegel), sowie einen Link zur E-Mail-Adresse des Instituts, über den die Benutzer dem Institut elektronische Nachrichten (z. B. Bestellungen oder Kommentare zu den Veröffentlichungen des Instituts oder Anfragen zu den Veranstaltungen) übermitteln können.



Abbildung 4:
Homepage des Instituts für Rundfunkökonomie im World Wide Web

The screenshot shows a Netscape browser window with the title "Netscape - [Institut für Rundfunkökonomie]". The address bar contains "http://www.uni-koeln.de/wiso-fak/rundfunk/index.html". Below the address bar are navigation buttons for "Neuigkeiten", "Interessantes", "Handbuch", "Internet-Suche", "Netzverzeichnis", and "Software". The main content area features a logo of a speaker, the title "Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln", and the names of the directors: Prof. Dr. K.-H. Hansmeyer and Prof. Dr. G. Sieben. A list of links is provided, including "Das Institut stellt sich vor", "Öffnungszeiten und Adressen", "Veranstaltungen SS 1996", "Laufende Veranstaltungen WS 1996/97", "Klausurergebnisse", "Veröffentlichungen", "Tätigkeitsbericht 1993-1994", "Förderverein", and "Aktuelle Meldungen und Jobangebote". A contact email address "100704.3076@compuserve" is also listed. At the bottom, there is a circular seal and the text "Hier geht's zur Uni Köln". The status bar at the bottom of the browser window shows "Dokument: Übermittelt".

Besonders attraktiv ist die unter der Rubrik "Veröffentlichungen" gebotene Möglichkeit, die Volltexte der Arbeitspapiere des Instituts abzurufen (siehe Abbildung 5). Dadurch stehen diese Texte interessierten Lesern praktisch weltweit auf Knopfdruck zur Verfügung (wobei der Abruf, je nach technischer Ausstattung des Benutzers, bei einem ca. 100 Seiten umfassenden Text ca. 10 Minuten dauert). Vorteilhaft ist hierbei auch, daß es den Internet-Usern mit Hilfe der neueren "Suchmaschinen", die eine Volltextrecherche aller im Internet



vorhandenen Texte vornehmen können, möglich ist, die ein bestimmtes Suchwort enthaltenden Arbeitspapiere ohne größeren Aufwand und innerhalb kürzester Suchzeiten (je nach Formulierung der Abfrage max. 5 Minuten) zu finden.

Abbildung 5:
Der Abruf von Arbeitspapieren über das World Wide Web

The screenshot shows a web browser window with a navigation bar at the top containing the following tabs: **Neuigkeiten**, **Interessantes**, **Handbuch**, **Internet-Suche**, **Netzverzeichnis**, and **Software**. The main content area features the logo of the 'Institut für Rundfunkökonomie' and the title 'Reihe Arbeitspapiere des Instituts für Rundfunkökonomie'. The text describes a series of working papers starting in 1993, available for publication or download. It mentions that the series has its own ISSN (0945-8999) and ISBN numbers. At the bottom of the page, there is a status bar showing a document icon and the text 'Dokument: Übermittelt'.

Wie im letzten Tätigkeitsbericht angekündigt, sind mittlerweile alle Arbeitspapiere in HTML-Dateien umgewandelt und auf dem Rechner des Rechenzentrums der Universität zu Köln abgelegt worden. Im Jahr 1998 wurden sie von dort circa 35.000 mal abgerufen. Die virtuellen Zugriffe übersteigen damit mittlerweile die Zahl der veräußerten Hardcopies dieser Arbeitspapiere um ein Vielfaches.

Bearbeitungsbeginn:

Anfang 1996

Abschluß:

Ende 1998



Anhang

Satzung des Instituts für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln

§ 1 Institutszweck

Das Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln hat die Aufgabe, auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie Grundlagenforschung zu betreiben sowie die Anwendbarkeit wissenschaftlicher Ergebnisse in der Praxis zu untersuchen. Es soll gleichzeitig die Ausbildung der Studenten fördern. Die Ergebnisse stehen der Universität sowie den Mitgliedern des "Vereins zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie" und gegebenenfalls der Öffentlichkeit zur Verfügung.

§ 2 Sitz, Stellung

Das Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln hat seinen Sitz in Köln und ist in Lehre und Forschung der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät eingegliedert.

§ 3 Institutsleitung

Die Direktoren des Instituts sind mindestens zwei von der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät zu benennende Universitätsprofessoren der Betriebs- und/oder Volkswirtschaftslehre der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln, in deren Zuständigkeitsbereich die Aufgaben des Instituts liegen. Die Direktoren regeln unter sich die Geschäftsführung des Instituts.

§ 4 Institutsbeirat

Dem Institut für Rundfunkökonomie steht ein Beirat zur Seite. Er setzt sich zusammen aus:

1. dem Rektor der Universität zu Köln;
2. dem Vorsitzenden des Kuratoriums der Universität zu Köln;
3. dem Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln;
4. bis zu zehn vom Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie benannten Mitgliedern.

Der Beirat hat die Arbeit des Instituts in allen wichtigen Angelegenheiten zu unterstützen.

§ 5 Tätigkeit des Beirats

Der Beirat tritt mindestens einmal jährlich zu einer Sitzung zusammen. Er nimmt den Tätigkeits- und Finanzbericht der Institutsdirektoren für das abgelaufene Geschäftsjahr entgegen, entlastet die Direktoren des Instituts, berät sie und übermittelt Anregungen, Wünsche und Vorschläge für die Tätigkeit des Instituts. Ihm steht das Recht zu, einen Wirtschaftsprüfer zu bestimmen, dem die Kassenprüfung des Instituts obliegt.

§ 6 Förderverein

Das Institut für Rundfunkökonomie wird vom "Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie" getragen. Eine Einflußnahme des Vereins auf die wissenschaftliche Arbeit des Instituts ist ausgeschlossen.

§ 7 Institutspersonal

Die im Institut beschäftigten wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeiter werden auf Vorschlag der Institutsdirektoren vom "Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie" angestellt. Das wissenschaftliche Personal muß den für vergleichbare Tätigkeiten in der Universität geltenden Anforderungen entsprechen.

§ 8 Institutsauflösung

Bei Auflösung des Instituts für Rundfunkökonomie fällt das gesamte Vermögen an die Universität zu Köln, die die Bücher-, Archiv- und Sammlungsbestände der weiteren Benutzung zugänglich zu machen hat.

§ 9 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Auf schriftlichen Antrag von mindestens fünf Mitgliedern hat der Vorstand jedoch innerhalb von vier Wochen eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt durch den Vorstand mindestens 14 Tage vor dem Termin der Versammlung. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit, Beschlüsse über Satzungsänderungen mit 2/3 Mehrheit gefaßt. Auch ohne Versammlung der Mitglieder ist ein Beschluß gefaßt, wenn 2/3 aller Mitglieder ihre Zustimmung schriftlich erteilen. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden in einfacher Schriftform protokolliert und vom Vorsitzenden und von einem von der Mitgliederversammlung zu bestimmenden Schriftführer unterzeichnet. Bei Beschlußfassung im Umlaufverfahren ist das Ergebnis den Mitgliedern mitzuteilen.

§ 10 Auflösung des Vereins

Über die Auflösung des Vereins beschließt eine ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit sämtlicher Mitglieder. Sind weniger als 2/3 der Mitglieder anwesend, so kann erneut eine Mitgliederversammlung einberufen werden, die die Auflösung dann auch durch eine einfache Mehrheit der erschienenen Mitglieder beschließen kann. Das Vermögen des Vereins und die etwaigen Stiftungsmittel gehen im Fall der Auflösung des Vereins an die Universität zu Köln über, die diese Mittel unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

**Satzung für den
"Verein zur Förderung der Forschung
auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie e. V."**

§ 1 Name, Sitz

Der Verein führt den Namen "Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie", nach Eintragung in das Vereinsregister, die alsbald erwirkt werden soll, mit dem Zusatz "eingetragener Verein (e.V.)". Er hat seinen Sitz in Köln.*

§ 2 Vereinszweck

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuernbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Er hat den Zweck, die Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln zu fördern und insbesondere das Institut für Rundfunkökonomie an der Universität zu Köln bei der Durchführung seiner Aufgaben zu unterstützen. Der Satzungszweck wird vor allem verwirklicht durch die Unterstützung des Instituts bei der Durchführung von praxisbezogenen Forschungsobjekten zu aktuellen volks- und betriebswirtschaftlichen Fragen des Rundfunkwesens sowie bei der Abhaltung wissenschaftlicher Veranstaltungen. Die Förderung soll neben der Bereitstellung finanzieller Mittel auch dadurch erfolgen, daß einzelne Vereinsmitglieder dem Institut ihr fachliches Wissen und ihre praktische Erfahrung zur Verfügung stellen. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Vereinsmitteln erhalten. Der Verein darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen. Das Institut für Rundfunkökonomie wird den Mitgliedern die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Arbeit zur Kenntnis bringen.

§ 3 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 4 Erwerb und Beendigung der Mitgliedschaft

Mitglieder des Vereins können öffentlich-rechtliche Körperschaften oder Anstalten, Unternehmen und Verbände sowie Einzelpersonen werden. Die Mitgliedschaft wird durch Anmeldung beim Vorstand erworben, der über die Aufnahme entscheidet. Die Mitgliedschaft erlischt durch schriftliche Abmeldung, die dem Vorstand drei Monate vor Ablauf des Vereinsjahres einzureichen ist.

§ 5 Beiträge

Die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrages wird durch Vereinbarung mit dem Vorstand festgelegt. Der Mindestbeitrag wird durch die Mitgliederversammlung im Einvernehmen mit dem Vorstand festgelegt. Die Einzahlung des Mitgliedbeitrages ist bis zum 15. April jeden Jahres vorzunehmen. Im laufenden Jahr nicht verausgabte Beiträge werden zur Erfüllung des Vereinszweckes auf neue Rechnung vorgetragen.

* Die Eintragung ins Vereinsregister ist mittlerweile erfolgt beim Amtsgericht Köln unter der Nr. 10457

§ 6 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

§ 7 Vorstand

Die Vertretung des Vereins obliegt dem Vorstand, der aus dem Vorsitzenden und bis zu fünf Mitgliedern besteht und alle drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Je zwei Vorstandsmitglieder sind zur Vertretung des Vereins berechtigt.

§ 8 Beirat

Dem Institut für Rundfunkökonomie steht ein Beirat zur Seite. Er setzt sich zusammen aus:

1. dem Rektor der Universität zu Köln;
2. dem Vorsitzenden des Kuratoriums der Universität zu Köln;
3. dem Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln;
4. bis zu zehn vom Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie benannten Mitgliedern.

Der Beirat soll mindestens einmal jährlich zusammentreten. Er hat den Vorstand in allen wichtigen Angelegenheiten zu unterstützen.

§ 9 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Auf schriftlichen Antrag von mindestens 25 % der Mitglieder hat der Vorstand jedoch innerhalb von vier Wochen eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich durch den Vorstand mindestens 14 Tage vor dem Termin der Versammlung. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit, Beschlüsse über Satzungsänderungen mit 2/3 Mehrheit gefaßt. Auch ohne Versammlung der Mitglieder ist ein Beschluß gefaßt, wenn 2/3 aller Mitglieder ihre Zustimmung schriftlich erteilen. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden in einfacher Schriftform protokolliert und vom Vorsitzenden und von einem von der Mitgliederversammlung zu bestimmenden Schriftführer unterzeichnet. Bei Beschlußfassung im Umlaufverfahren ist das Ergebnis den Mitgliedern mitzuteilen.

§ 10 Auflösung des Vereins

Über die Auflösung des Vereins beschließt eine ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit sämtlicher Mitglieder. Sind weniger als 2/3 der Mitglieder anwesend, so kann erneut eine Mitgliederversammlung einberufen werden, die die Auflösung dann auch durch eine einfache Mehrheit der erschienenen Mitglieder beschließen kann. Das Vermögen des Vereins und die etwaigen Stiftungsmittel gehen im Fall der Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke an die Universität zu Köln über, die diese Mittel unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

Satzung vom 25. 9. 1990, notariell geändert am 3. 1. 1995

An den Vorstand des Vereins
zur Förderung der Forschung
auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie e. V.

Appellhofplatz 1

50667 Köln

**Antrag auf Mitgliedschaft
im Verein zur Förderung der Forschung
auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie e. V.**

Hiermit bitte ich um die Mitgliedschaft im Verein zur Förderung der Forschung
auf dem Gebiet der Rundfunkökonomie e. V. zum (Datum) _____ .

Ich möchte beitreten als

___ Privatperson: (Name, Anschrift) _____

___ Institution: (Name, Anschrift): _____

Ich möchte einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von DM _____
(Mindestbeitrag für Privatpersonen 25,-- DM, für Institutionen 100,-- DM) ent-
richten. Den Betrag überweise ich unter Angabe des Zahlungszwecks und Bei-
tragszeitraums auf das Konto Nr. 20 30 21 70 bei der Sparkasse der Stadt Köln
(BLZ 370 501 98).

Die Einladungen zur Jahrestagung des Vereins in Köln, die Mitteilungen über
Veranstaltungen des Instituts für Rundfunkökonomie und die kostenlosen Insti-
tutsveröffentlichungen senden Sie bitte an

___ obige Anschrift

___ folgende Anschrift:

Ort

Datum

Unterschrift

Institut für Rundfunkökonomie
an der Universität zu Köln
Hohenstaufenring 57a

50674 Köln

BESTELLUNG

Anzahl	Nr.	Autor/Titel	Einzelpreis	Ges.preis
___	1	Grätz: Zur Zahl und Abgrenzung....	5,--	_____
___	2	Kops/Hansmeyer: Zur ökonomischen Begründung ...	20,--	_____
___	4	Heimlich: Begründung u. Ausgestaltung ...	5,--	_____
___	5	Droste: Komplementäre oder substitutive ...	15,--	_____
___	6	Oltmanns: Das öffentlich-rechtliche TV-Angebot ...	15,--	_____
___	7	Institut f. Rundfunkökonomie (Hrsg.): Controlling ...	25,--	_____
___	8	Pagenstedt/Schwertzel: Controlling ...	5,--	_____
___	9	Hansmeyer/Kops/Schwertzel: Perspektiven ...	5,--	_____
___	10	Dörr: Das Verfahren zur Bemessung der RF-Gebühr...	7,--	_____
___	11	Grätz: Aufgaben der Rundfunkräte	5,--	_____
___	12	Holtmann: Kommunikationspolitik ...	15,--	_____
___	13	Muck: Regulierungsbedarf der Hörfunk-Übertragung	15,--	_____
___	14	Kantimm: Spartenrundfunkveranstalter in Europa	15,--	_____
___	15	Wurth: Programmstruktureffekte alternativer...	15,--	_____
___	16	Fahle: Vermarktung von Werbezeiten	15,--	_____
___	17	Marmor: Kooperationen im öffentl.-rechtl. Rundfunk	5,--	_____
___	20	Kops: Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	5,--	_____
___	24	Kleine-Erkamp: Terrestrische Verbreitung von Fernsehen	20,--	_____
___	28	Institut für Rundfunkökonomie: Tätigkeitsbericht 1993 - 1994	20,--	_____
___	30	Kamps: Prozesskostenrechnung im WDR	13,--	_____
___	31	Kops: Ökonomische Beurteilung einer Strukturreform...	5,--	_____
___	32	Groht/Pagenstedt: Neue Formen der Finanzierung für Private	5,--	_____
___	37	Grätz: Willensbildung in der ARD - kritische Darstellung	5,--	_____
___	40	Institut für Rundfunkökonomie: Hinweise zum Studium...	5,--	_____
___	44	Holthaus: Realisationschancen für Lokales Fernsehen...	20,--	_____
___	49	Föll: Corporate Identity beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk	22,--	_____
___	50	Institut für Rundfunkökonomie: Hinweise für Veröffentlichungen	5,--	_____
___	51	Hadamer: Planungs- und Rechnungslegungsinstrumentarien	7,--	_____
___	52	Groth: Zielsetzungen privater Fernsehanbieter	7,--	_____
___	53	Rütten: Überlegungen lokaler Hörfunk- und Fernsehanbieter	5,--	_____
___	54	Drees: Controlling für werbefinanzierte Musikfernsehveranstalter	18,--	_____
___	55	Mattke: Rundfunkangebote und Clubgütertheorie	17,--	_____
___	56	Nafziger/Schwertzel (Bearb.): Kennziffern	25,--	_____
___	57	Struve: Vision ARD 2010	5,--	_____
___	58	Bormann: Lokaler Rundfunk aus Sicht des WDR	5,--	_____
___	59	Sauer: Lokaler Rundfunk aus Sicht der Werbetreibenden	5,--	_____
___	60	Sieben/Schwertzel: Finanzierung lokaler Fernsehveranstalter	6,--	_____
___	61	Fuchs: Projektcontrolling bei TV-Spielfilmen	12,--	_____
___	62	Kops: Folgen und Regelungsbedarfe von Multimedia	17,--	_____
___	63	Schneider: Kennzahlen für rundfunkspezifisches Controlling	18,--	_____
___	64	Institut für Rundfunkökonomie: Seminar- und Diplomarbeiten	3,--	_____
___	65	Sieben/Schwertzel: Materialien zur Rundfunkökonomie II, Teil 1	20,--	_____
___	66	Sieben/Schwertzel: Controlling für Rundfunkanbieter	14,--	_____

_____ 67	Michaelsen: Marktstrategien für Pay-per-view-Veranstalter	25,--	_____
_____ 68	Institut für Rundfunkökonomie: Kurzfassung Kennziffern	5,--	_____
_____ 69	Friedrich: Planung der Programmbeschaffung	25,--	_____
_____ 70	Bergmann: Erfolgsindikatoren für Fernsehprogrammangebote	22,--	_____
_____ 71	Schusser: Einführung des digitalen Fernsehens	6,--	_____
_____ 72	Kops: Rechtfertigen Nachfragemängel eine Regulierung?	10,--	_____
_____ 73	Grätz: Willensbildung in der ARD	4,--	_____
_____ 74	Struve: (De-)Zentralität von Entscheidungszuständigkeiten	3,--	_____
_____ 75	Demmer: Europäische Rundfunkstrukturpolitik	32,--	_____
_____ 76	Grätz/Bohnsack: Die Regionalberichterstattung des WDR	14,--	_____
_____ 77	Schwertzel: Personale Verteilungswirkungen	7,--	_____
_____ 78	Institut für Rundfunkökonomie: Tätigkeitsbericht 1995 - 1996	28,--	_____
_____ 80	Danilenko: Künftige Vertriebswege für multimediale Inhalte	6,--	_____
_____ 81	Schulz: Regulierung computervermittelter Kommunikation	6,--	_____
_____ 82	Kops: Regelungsinhalte ... von Finanzverfassungen	6,--	_____
_____ 83	Kops: Rundfunkregulierung in den Zeiten von Multimedia	6,--	_____
_____ 84	Hartstein: Gesetzgebungszuständigkeiten für die Neuen Medien	6,--	_____
_____ 85	Große-Holtfort: Zwischen Pressefreiheit und Propaganda	9,--	_____
_____ 86	Horstmann: Programmplanung	14,--	_____
_____ 88	Luxenburger: Strategische Reorganisation der ARD	22,--	_____
_____ 89	Schaarmann: Hörer- und Kundenbindung im Hörfunk -	24,--	_____
_____ 90	Schellhaaß: Rundfunkgebühr als unzulässige Beihilfe?	6,--	_____
_____ 92	Elitz: Nationale Programme - regionale Programme	4,--	_____
_____ 93	Rüter: Föderalismus als Organisationsprinzip des Rundfunks	4,--	_____
_____ 94	Dörr: Rundfunkfinanzierung und die Vorgaben des EG-Vertrages	9,--	_____
_____ 95	Schellhaaß/Enderle: Sportlicher versus ökonomischer Wettbewerb	6,--	_____
_____ 96	Michel: Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	4,--	_____
_____ 97	Metze-Mangold: Öffentl.rechtl. Rundfunks aus Sicht der UNESCO	6,--	_____
_____ 98	Schöneberger: Ökonomische Grundfragen des Fernsehens	9,--	_____
_____ 99	Stöpfgeshoff: Führungsstrukturen im öffentl.-rechtl. Rundfunk	6,--	_____
_____ 100	Kops: Prinzipien der Gestaltung von Rundfunkordnungen	20,--	_____
_____ 101	Walter: Der Euro: Chancen und Herausforderungen...	7,--	_____
_____ 102	Mustapa: Public Service Broadcasting in the Asia-Pacific Region	6,--	_____
_____ 103	Hoffmann: Verteilung der Gebühren zwischen ARD-Anstalten	6,--	_____
_____ 104	Susallek: Management Informationssysteme in der ARD	22,--	_____
_____ 105	Simon: Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	6,--	_____
_____ 106	Holtmann: Programmbeschaffung und -entwicklung	22,--	_____
_____ 107	Eckhardt: Strukturen, Aufgaben und Perspektiven	22,--	_____
_____ 108	Institut für Rundfunkökonomie: Tätigkeitsbericht 1997 – 1998	18,--	_____
_____	Summe für die bestellten Publikationen insgesamt:		_____

zuzüglich Versandkostenpauschale:*

Summe incl. Versandkostenpauschale:

* 1 - 3 Hefte: 5,- DM; 4 - 9 Hefte: 7,- DM; ab 10 Hefte und für Lieferungen ins Ausland wird die tatsächliche Zustellgebühr in Rechnung gestellt

- Ich bitte um Rechnung und Lieferung an folgende Anschrift:

Ort

Datum

Unterschrift

ISSN 0945-8999
ISBN 3-930788-97-7